

# Pressedienst

**PFERDESORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**  
www.pferdesport-bw.de  
1. Mai 2026



**Redaktion:**

Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[stellberger@online.de](mailto:stellberger@online.de)

**Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## INHALT

<b>THEMA 1: Delegiertenversammlung Baden-Württemberg .....</b>	<b>3</b>
Landesverband trifft sich zur Delegiertenversammlung .....	3
<b>THEMA 2: Gebühren Ordnung Tierärzte.....</b>	<b>10</b>
GOT: Evaluierung der Gebührenordnung für Tierärzte.....	10
Mit dem Widerstand wächst die Empörung .....	11
Das ist mein letztes Pferd!.....	12
<b>Informationen aus Pferdesport Deutschland (FN) .....</b>	<b>14</b>
Pferdesport Deutschland begrüßt Aufnahme des Wolfs ins Jagdrecht .....	14
Jahresberichte der FN für 2025 sind online .....	14
<b>IM PORTRAIT .....</b>	<b>16</b>
Frederik Steisslinger komplettiert Familien-Gold.....	16
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....</b>	<b>19</b>
62. Maimarkt-Turnier: Pferde und Menschen.....	19
Der Offizielle Nationenpreis Vielseitigkeit 2026 findet in Marbach statt .....	21
Böblingen: Dressur bis Klasse S*** .....	22
Allroundreiter Cup 2026 .....	22
Winterlingen Winners mit Springen und Dressur bis Klasse S*** .....	23
<b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten .....</b>	<b>25</b>
<b>NACHGEREICHT .....</b>	<b>28</b>
Silvia Kelly und Michael Jung sind Landesmeister 2026 .....	28
Vierkampf: Tolle Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft in Fürstenwald.....	28
Maximiliane Fimpel in Kups Vierte; Stefan Hirsch und Laura Hanser Sechste .....	29
<b>IM STENOGRAMM.....</b>	<b>30</b>
Turnierfachleute sind jetzt besser zu erkennen .....	30
<b>ANGEBOTE DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER DER FN .....</b>	<b>31</b>
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND .....</b>	<b>32</b>
Fair geht vor: Das sind die Gewinner 2026.....	32
Tickets für den Preis der Besten in Warendorf vergeben.....	32
<b>NACHRICHTEN AUS MARBACH.....</b>	<b>34</b>
Marbacher Gestütsauktion mit einer Neuauflage .....	34
<b>REZENSIONS-TIPPS .....</b>	<b>35</b>
Pferdegestützte Traumatherapie .....	35
Reiten in Resonanz.....	36
<b>TV - SERVICE PFERDESPORT .....</b>	<b>38</b>
<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN .....</b>	<b>40</b>
Dr. Victoria Ossadnik neu im FN-Präsidium. ....	40
<b>SERVICE .....</b>	<b>41</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	41
<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>41</b>

### **Zum Geleit**

Das Leben mit Pferden  
prägt, beeinflusst und verändert  
das Leben der Menschen nachhaltig,  
die sich ein Leben ohne Pferde  
nicht vorstellen können.

Erkenntnis eines unbekanntes Pferdefreundes

## **THEMA 1: Delegiertenversammlung Baden-Württemberg**

### **Landesverband trifft sich zur Delegiertenversammlung**

**Möglingen/Kornwestheim.** Pflichttermine müssen sein, auch für den Landesverband. Deshalb lädt der Pferdesportverband Baden-Württemberg für Montag, 11. Mai 2026, nach Möglingen ein zur Delegiertenversammlung des Verbandes. Im Wesentlichen geht es um die Satzungsaufgaben, also Berichte und Haushaltsbeschlüsse bzw. Entlastung des Präsidiums. Was gerne als Routine wahrgenommen wird, hat einen ernsthaften Hintergrund. Das Präsidium und Landesgeschäftsführerin Miriam Abel legen den Geschäftsbericht für 2025 vor und das heißt auch: Rückblick, Schlussfolgerungen und Blick nach vorne. Ganz so erfreulich, wie man gerne glauben möchte, sind manche Entwicklungen im Pferdesport nicht, und das spüren auch die Landesverbände.

#### **Mitgliederrückgang schmerzt**

Geschäftsführerin Miriam Abel schildert die Entwicklung: „Die Mitgliedszahlen sind erneut rückläufig. Der Rückgang beträgt 1,39 Prozent und das bedeutet, dass der Pferdesportverband Baden-Württemberg für das Berichtsjahr 2025 einen Mitgliederverlust auf 94.992 verzeichnen muss, auch wenn der Verband innerhalb von Pferdesport Deutschland (Deutschen Reiterlichen Vereinigung) seinen ersten Platz behaupten kann. Westfalen hat 93.055 Mitglieder, Bayern 90.789 und Hannover 77.183. Miriam Abel ergänzt: Lediglich drei Landesverbände konnten einen Mitgliederzuwachs verzeichnen, 14 Verbände verloren Mitglieder. Im Pferdesport Deutschland sind insgesamt 657.553 Mitglieder organisiert. Bundesweit ist das ein Verlust von 0,8 Prozent oder 5.267 Mitglieder. Eine der Ursachen könnte nach Ansicht der Geschäftsführerin sein, dass die im Jahr 2024 wirksam gewordene Beitragserhöhung der FN dazu beigetragen hat, dass die Bestandsmeldungen der Vereine bereinigt wurden.

#### **Rückgang auch bei den jungen Jahrgängen**

Betrachtet man die Mitgliederstärke der Altersklassen, so fällt auf, dass der Verband im Bereich der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 26 Jahren) seit Jahren einen Rückgang zu verzeichnen hat. Von 2024 auf 2025 hat der Verband bei den bis 26-Jährigen erneut 1.224 Mitglieder verloren. In

den Altersklassen bis 14 Jahre waren es 261, bei den 15-18 Jährigen 417 und bei den 19-26 Jährigen 546 Mitglieder weniger. Die Anzahl der Ü26 Pferdesportler ist glücklicherweise nur um 91 Mitglieder gesunken.

Insbesondere der kontinuierliche Mitgliederrückgang im Bereich der U26-Jährigen ist sehr bedenklich, denn rückläufige Mitgliederzahlen wirken sich unweigerlich auch auf die anderen Verbandsbereiche wie Ausbildung, Turniersport, Breitensport etc. aus.

### **Interesse der Kinder ist jedoch weiter vorhanden**

Das Interesse von Kindern und Jugendlichen am Pferd und Pferdesport ist weiterhin vorhanden, allerdings schafft es der Pferdesport nicht, für diese Nachfrage ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Mit der ins Leben gerufenen Schulpferdeinitiative ist der Verband aktiv geworden. Vereine, die Schulpferde anschaffen, werden vom Verband gefördert. Bis sich das jedoch in der Mitgliederwerbung niederschlägt, wird es einige Zeit dauern.

### **Pferdesport ist auch im Lande ein Metier der Frauen**

Die Anzahl der pferdesporttreibenden Männer ist über alle Altersgruppen hinweg rückläufig. 699 männliche Pferdesportler hat der Verband verloren. Die Zahl der pferdesporttreibenden Frauen ist ebenfalls rückläufig. Einen Lichtblick gibt es dennoch: Dem Rückgang von 1.032 Nachwuchssportlerinnen steht ein Plus von 414 Mitgliedern bei den Ü26 Jährigen gegenüber. Insofern verringert sich der Schwund bei den weiblichen Mitgliedern auf 618. An der Aufteilung weiblich-männliche Mitglieder hat sich nichts geändert. Der Pferdesport bleibt weiterhin ein von Frauen geprägter Sport: Den 73.923 Frauen (Vorjahr: 74.541) stehen 21.067 Männer (Vorjahr 21.766) gegenüber.

### **Sechs Vereine weniger im Landesverband**

Die Anzahl der Reitvereine in Baden-Württemberg ist weiterhin rückläufig. Im vergangenen Jahr haben sich sechs Vereine abgemeldet. Somit gibt es nun 811 Vereine im Verband. Insgesamt sind hier 94.992 Mitglieder (2024: 96.307 Mitglieder) organisiert. Miriam Abel nennt auch Gründe für die Entwicklung: „Der Rückgang der Vereine steht unmittelbar im Zusammenhang mit den rückläufigen Mitgliederzahlen. Aber auch die sinkende Bereitschaft der Leute, sich ehrenamtlich zu engagieren, trägt mit dazu bei, dass sich Vereine auflösen, da Vorstandspositionen nur schwer oder gar nicht besetzt werden können.“

Da der Landesverband aus drei Regionalverbänden besteht, verteilen sich die Vereine unterschiedlich: Nordbaden verlor einen Verein und zählt nun 167 Vereine. In Südbaden schlossen vier Vereine die Tore und so hat der Verband noch 161 Vereine. Württemberg ist zwar der größte Regionalverband, aber auch er blieb nicht verschont, verlor einen Verein und zählt nun 483 Vereine.

### **Plus bei den Sondermitgliedern**

Der Landesverband hat auch sog. Sondermitglieder. Das sind z.B. private Pensions- und Reitställe, die sich unter dem Dach des Landesverbandes Kontakte und Beratung sichern. Die Zahl der Sondermitglieder hat leicht zugenommen auf 456, was ein Plus von 7 Zugängen ist. Auch die Sondermitglieder verteilen sich auf Regionalverbände: Nordbaden hat 68 Sondermitglieder, Südbaden 92 (+1), Württemberg 296 (+6).

### **Pferdehaltung ist Thema und Anliegen des Verbandes**

Miriam Abel stellt im Geschäftsbericht fest: „Der Anspruch der Pferdebesitzer an die Unterbringung der Pferde ist seit vielen Jahren unverändert hoch. Es wird sehr großen Wert auf eine artgerechte

Unterbringung der Pferde und Ponys gelegt. Ställe mit Weidegang und Paddockboxen werden von den Kunden zum Teil als Standard vorausgesetzt. Viele Vereine mit älterer Infrastruktur sind daher gezwungen, in ihre Stallgebäude zu investieren, um so unter dem Gesichtspunkt Pferdehaltung noch besser mit den privaten Pferdebetrieben mithalten zu können.“

### **Kontrollen und Beschwerden: Auch das gibt es. Anonyme Anzeigen werden nicht verfolgt**

Des Weiteren werden die Vereine und pferdehaltenden Betriebe vermehrt von den Veterinärämtern auf die Einhaltung der Leitlinien für Pferdehaltung überprüft. Hier kommt es immer wieder zu Beanstandungen insbesondere hinsichtlich der Boxengröße verbunden mit Auflagen des Umbaus.“ Allerdings: „Die Zahl der Beschwerden hinsichtlich Haltungsform oder Fütterung von Privatpersonen gegen Vereine und Betriebe war gering. Solchen Beschwerden wird seitens des Landesverbandes nur nachgegangen, wenn der Beschwerdeführer seinen Namen bekannt gibt und der Betrieb oder Verein dem Landesverband angeschlossen ist. Sofern der Betrieb nicht dem Verband angeschlossen ist, wird die Beschwerde an das zuständige Veterinäramt weitergeleitet. Anonyme Anzeigen werden nicht verfolgt. In fast allen Fällen erweisen sich die Beschwerden bei einer Vorort-Überprüfung als nicht haltbar!

### **Kosten, Mitgliedergewinnung und Wolf sind Themen, die bewegen**

Ein aktuelles Thema bleibt die Zukunftsfähigkeit des Pferdesports insbesondere vor dem Hintergrund der gestiegenen Kosten in allen Lebensbereichen. Auch und besonders belastend sind die Tierarzkosten, die insbesondere von *Pferdesport Deutschland* (FN) bekämpft werden. Hinzu kommt, dass Vereine und Betriebe konkurrieren in Punkto Pferdehaltung, Ausbildungsangeboten von Reitern und Pferden.

Die Mitgliedergewinnung und vor allen Dingen Mitgliederbindung werden für Vereine immer wichtiger. Dabei kann es hilfreich sein, wenn Vereine ihr Profil dahingehend schärfen, dass sie sich von den privaten Pferdebetrieben abheben, z.B. durch ein zielgruppenspezifisches Angebot. Aber auch die Kooperation zwischen einem Verein und einem Pferdebetrieb stellt eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit dar, von der beide Seite profitieren können.

Das **Thema Pferdsteuer** wurde 2025 kaum diskutiert. Sobald bekannt wird, dass in einer Gemeinde bzw. Stadt die Thematik aktuell wird, werden gemeinsam mit den Vereinen und Betrieben vor Ort und dem Aktionsbündnis gegen die Pferdsteuer in den Kommunen Informationsveranstaltungen durchgeführt, um die Reiter vor Ort mit stichhaltigen Argumenten auszustatten. Darüber hinaus werden die Bürgermeister und Gemeinderäte dieser Kommunen mit unseren Gegenargumenten angeschrieben und so konnte bisher in allen Fällen die Pferdsteuer verhindert werden. (Anm. d. Red.: Aktuell ist in Reutlingen die Pferdsteuer ins Auge gefasst. Der Widerstand dazu hat sich formiert und arbeitet geschlossen und mit guten Argumenten.)

Die **Thematik Wolf** beschäftigt die Pferdehalter in Deutschland weiterhin. Insbesondere in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen kam es zu mehreren Wolfsrissen. In Baden-Württemberg sind die vier „niedergelassenen“ Wölfe (Einzeltiere männlich) bestätigt. Zum Glück gibt es hier keine Risse oder Angriffe von Wölfen auf Pferde. (Anm. der Red.: Wie aus aktuellen Unterlagen der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg hervorgeht, tauchten in Baden-Württemberg von Oktober 2017 bis April 2026 17 verschiedene Wölfe auf und rissen 317 Tiere, Schafe, Ziegen, Rinder.)

### **Zusammenarbeit mit den Persönlichen Mitgliedern der FN**

Die Zusammenarbeit mit den Persönlichen Mitgliedern der FN und dem Landesverband ist gut und erfolgreich. Miriam Abel erklärt, dass etliche Veranstaltungen durchgeführt wurden mit pferde- und reiterbezogenen Ausbildungsthemen wie Doppellonge, Western meets Classic, Pferdehaltung und Exkursionen zu den Polizeireitern oder der Besuch einer Kutschensammlung.

### **Jugendarbeit der Vereine wird vom Verband unterstützt**

Die unmittelbare Jugendarbeit obliegt zwar den Vereinen, doch der Landesverband bietet Unterstützung und Wettbewerbe an, z.B. 2025 den 19. Wettbewerb der „Besten Jugendarbeit im Verein bzw. Betrieb“. Thema war einmal mehr um Nachhaltigkeit bemüht und lautete: „Upcycling im Pferdesport – aus Alt mach Neu!“ An dem Wettbewerb hatten sich zwar nur 15 Vereine/Betriebe beteiligt, aber diese haben das Thema sehr fantasievoll aufgegriffen und gemeinsam mit der Vereinsjugend oder den jugendlichen Reitern viele tolle Ideen zum Thema realisiert und umgesetzt.

Alle Vereine/Betriebe erhielten eine Teilnahmeurkunde und die Top 5 wurden im Rahmen ihrer ausgewählten Veranstaltungen vor Ort von den Mitgliedern des Jugendausschusses geehrt. Das Preisgeld betrug insgesamt 3.000 Euro.

Der 2024 ausgeschriebene Wettbewerb unter dem Titel „Schlüssel zur Fairness“ wurde auch 2025 fortgesetzt. Hierbei können sich Vereine, die reine Breitensportliche Wettbewerbe veranstalten, bewerben und dokumentieren, was sie zum fairen Umgang beitragen. Hier wäre in der Beteiligung noch viel Luft nach oben, denn es hat sich nur ein Veranstalter beworben.

Die Siegerehrungen beim Finale des Landesjugendcups in Pforzheim werden von den Mitgliedern des Jugendausschusses betreut. Außerdem wurde auch in diesem Jahr ein Fairness-Preis vergeben, unterstützt von der FN. Zudem ist die Pferdesportjugend Baden-Württemberg seit 2018 bei Facebook und Instagram (1.305 Follower) aktiv.

### **Turniersport-Entwicklung**

Die Zahl der Pferdeleistungsschauen ist von 2024 auf 2025 um 15 Turniere gesunken. Die Zahl der reinen LPO-Veranstaltungen ist dabei um 25 Veranstaltungen zurückgegangen, während die Zahl der gemischten Veranstaltungen (Prüfungen gem. LPO und WBO) um 10 Veranstaltungen gestiegen ist. Die Entwicklung der reinen Breitensportlichen Veranstaltungen ist ebenfalls negativ: 146 im Vergleich zu 157 im Vorjahr. Breitensportliche Veranstaltungen sind eine wichtige Basis für den Turniersport und deshalb von großer Bedeutung. Gleichwohl fanden im Berichtsjahr 2025 insgesamt 564 Pferdesportveranstaltungen statt (minus 4,41 %).

### **Gesamtzahl der Prüfungen bei rund 9.500**

Wenn man von 564 Pferdesportveranstaltungen spricht, muss man die darin ausgeschriebenen Wettbewerbe/Prüfungen beachten. Miriam Abel stellt dazu fest: „Leider konnte die Steigerung der Gesamtzahl an Prüfungen aus dem Vorjahr im Berichtsjahr nicht fortgesetzt werden. Die Tendenz aus dem Vorjahr mit einer Steigerung von 54 bei den Wettbewerben hat sich zwar wiederholt, allerdings konnte der Rückgang bei den Leistungsprüfungen (-204) nicht aufgefangen werden. Insgesamt wurden 9.427 Prüfungen ausgeschrieben, davon 5.788 Leistungsprüfungen und 3.639 Wettbewerbe. Das Prüfungsangebot in Klasse E konnte um 6,45 % gesteigert werden. In allen anderen Klassen ist die Anzahl der Prüfungen zurückgegangen, am deutlichsten in Klasse S. Hier wurden 104 Prüfungen weniger durchgeführt.“

Bei den Wettbewerben ist es durchwachsener. Während im Vorjahr bei den Voltigierwettbewerben der größte Zuwachs zu verzeichnen war, sind dort die Zahlen 2025 am stärksten um 21,69 % eingebrochen. Auch die Einsteiger-Wettbewerbe sind rückläufig. Dies könnte allerdings mit der Steigerung in Klasse E zusammenhängen. Bei den gerittenen ersten Einsteiger-Wettbewerben (z.B. Führzügel, Reiter-WB, Springreiter-WB) wurden 134 Wettbewerbe (+7,43 %) ausgeschrieben. Dies ist sehr erfreulich, da diese Wettbewerbe den ersten Einstieg in den Sport sind.

### **„Schreckmoment“ Fahren**

Zahlenmäßig sind die Dressur- und Springprüfungen zwar immer noch die häufigsten Prüfungsformen. Die Anzahl der Dressurprüfungen ist minimal gestiegen, die Springprüfungen sind leicht rückläufig. Der Rückgang im Voltigieren setzt sich auch im Leistungsbereich fort. Hier ist ein Minus von 14,49 % zu verzeichnen. Erschreckend aber ist der Rückgang der Leistungsprüfungen im Fahren. Hier wurden 115 Prüfungen weniger ausgeschrieben als 2024, das sind 33,05 %. Der Fahrspport zeigt zwar, dass es Interesse gibt, denn bei der Ausbildung zum Fahrabzeichen gab es 2025 zum Kutschenführerschein A 13 Absolventen und zum Kutschenführerschein B 255 Absolventen. Auch die Zahl der Fahrabzeichen kann sich sehen lassen: Über die verschiedenen Stufen hinweg gab es 208 Personen, die ein Fahrabzeichen erwarben. Warum sich das nicht auf steigende Zahlen beim Turnier auswirkt, mag auch daran liegen, dass der Aufwand für die Turnierteilnahme sehr hoch ist. Die Fahrer brauchen je nach Ausschreibung zwei Kutschen, eine davon fürs Gelände und möglichst auch ein Ersatzpferd bei Mehrspännern. Dazu kommen Transportfahrzeuge und private Helfer als Beifahrer oder Betreuer des heimischen Hofes bei Abwesenheit des Kutschers. Und weil die Preisgelder im Fahrspport recht bescheiden sind, lassen sich Kosten kaum decken.

### **Zahlen sind Indikatoren**

Turniere leben von ihren Starterzahlen. Dazu vermerkt Miriam Abel: „Die Entwicklung der Starterzahlen ist im Berichtsjahr 2025 minimal rückläufig. 2025 gab es 137.904 Starts über alle Prüfungen und Wettbewerbe hinweg. Das sind dennoch 1,30 % weniger als im Vorjahr. Analog zur Entwicklung beim Prüfungsangebot haben die Starts im LPO-Bereich um 2.426 Starts abgenommen; die Starts in Wettbewerben haben dagegen um 613 zugenommen. Während in Klasse E die Anzahl der Starts um 26,52 % und in den Prüfungen ohne Klasse (z.B. Reitpferde, Gewöhnungsprüfung) um 14,90 % gestiegen ist, sind die Starterzahlen in den Klassen A bis S rückläufig, am stärksten in Klasse S mit 16,16 %. Im Wettbewerbsbereich sind in nahezu allen Wettbewerbsarten die Starterzahlen gestiegen. Erfreulich sind hier die deutlichen Steigerungen im Fahren (+33,21 %) und auch im Voltigieren. Trotz rückläufiger Wettbewerbszahlen konnten die Starterzahlen erhöht werden.“ Die Ausgabe von Turnierlizenzen ist auch ein Indikator für die Veränderungen im Pferdesport: Wurden im Jahr 2024 noch 7.876 Turnierlizenzen ausgegeben bzw. verlängert, so waren es 2025 deutlich weniger, nämlich 7.604. Das heißt also, weniger Pferdefreunde holen sich oder verlängern ihre Turnierlizenz und bleiben somit dem Turniersport fern.

### **Schnupperlizenz – was ist das?**

Die Schnupperlizenz für angehende Turnierreiter beschränkt sich auf die Leistungsklasse 7. Sie berechtigt jedoch nur zum Start in der Klasse E und wurde erstmals 2013 eingeführt. Voraussetzung für den Nutzer einer Schnupperlizenz: Er muss Mitglied in einem FN-Reitverein sein. Für die Schnupperlizenz ist kein Reitabzeichen nötig, was die Nutzung klar erleichtert. Um das Interesse zu steigern, ist die Schnupperlizenz im ersten Jahr der Inanspruchnahme kostenlos. Danach kann sie kostenpflichtig beliebig oft fortgeschrieben werden. Im Jahr 2025 wurden in Baden-Württemberg 417 Schnupperlizenzen ausgestellt. Allerdings war auch hier ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu 2024 festzustellen. Damals gab es 444 Schnupperlizenzen.

### **Preisgelder bei knapp 3 Millionen Euro**

Wie sich die Zahlen bei den Turnieren bewegen, so bewegen sich auch die Preisgelder. Im Jahr 2024 wurden 3,4 Millionen Euro ausgeschüttet; für das Jahr 2025 gab es „nur“ noch 2,9 Millionen Euro. Der Rückgang der Preisgelder ist auch ein Indikator für die Probleme im Turniersport: Wirtschaftliche Entwicklungen der Sponsoren wirken sich spürbar im Sport aus.

### **Ausbildung ist gefragt – nach wie vor**

Die Ausbildungsangebote des Pferdesportverbandes sind nicht nur umfangreich und qualitativ hoch, sie sind im Land auch sehr gefragt und haben tatsächlich zugenommen: Die erfolgreichen Prüfungen zu den verschiedenen Abzeichen im Pferdesport, die aufeinander aufbauen, haben zugenommen: 2025 wurden im Rahmen von 429 Abzeichenkursen (2024: 418) 6.619 Teilnehmer erfolgreich geprüft, 2024 waren es 6.563. Das ist eine sehr erfreuliche Feststellung! Die Basis für Turnierteilnahmen wird hier also gelegt, auch wenn es in früheren Jahren laut Statistik deutlich mehr Prüflinge gab. Die rückläufigen Turnierzahlen haben demnach wohl andere Ursachen als schwindendes Interesse am Pferdesport. Bei der Jugend dürfte einerseits die Inanspruchnahme durch die Ganztagschule die freie Zeit für den Pferdesport empfindlich beschränken, andererseits kommt der materielle Aufwand hinzu, der bei steigenden Lebenshaltungskosten und unsicheren Zeiten für Berufstätige eine größere Rolle spielt. Aber auch die eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten der Reitschulen und Vereine mit Schulpferden sind zu beachten. Alles hängt hier also mit allem zusammen, was das (Sport-)Leben prägt.

### **Ausbildung für Ausbilder**

Zur Ausbildung gehört auch die Ausbildung der sog. Amateurausbilder. Das sind in aller Regel Mitglieder der Vereine, die sich selbst weiterbringen wollen in ihrer Qualifikation, um vor allem im eigenen Verein qualifiziert tätig sein zu können. Vom Berittführer (FN) bis zum Trainer A gab es 2025 eine sehr erfreuliche Zunahme: Unterm Strich standen 104 bestandene Prüfungen. Im Vorjahr 2024 waren es nur 87. Grundsätzlich aber weist die dazugehörige Statistik auf längere Sicht auch hier einen Rückgang auf. Gleichwohl werden diese Qualifikationen in der Regel nicht „just for fun“ erworben. In vielen Vereinen im Lande sind gerade die Amateurausbilder engagiert bei der Arbeit.

### **Erfolge im Turniersport fürs Land**

Trotz getrübler Aussichten und Erkenntnisse gibt es sportlich schöne Erfolge aus Meisterschaften, überregionalen Championaten und internationalen Turnieren mit Beteiligten aus dem Lande. Einige herausragende Championats-Erfolge sollen hier genannt werden. Die umfassende Liste kann bei der Redaktion angefordert werden.

Weltcup-Finale Springen vom 2.-6.4.2025 in Basel:

6. Platz Richard Vogel aus Mannheim mit *United Touch S*,

13. Platz Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit *Elysium*

WM Fahren Pony Ein-, Zwei- und Vierspänner am 17.-21.9.2025 in Le Pin au Haras/FRA

Mannschaft Silber Anna Genkinger, Georgenau, Steffen Brauchle, Lauchheim, Patrick Harrer Pforzheim.

WM Fahren Ponyvierspänner vom 17.-21.9.2025 in Le Pin au Haras/FRA

Einzel Silber Steffen Brauchle, Lauchheim

9. Platz Patrick Harrer, Pforzheim

WM Fahren Ponyeinspanner vom 17.-21.9.2025 in Le Pin au Harras/FRA  
5. Platz Anna Genkinger aus Georgenau mit *Bella Donna*

WM U21 Voltigieren Einzel/Damen vom 30.07.- 03.08.2025 in Stadl-Paura/AUT  
16. Platz Lara Andrew aus Schriesheim mit *Adianthum Van Twelve Oaks Z* und Longenführerin Ruth Jückstöck

EM Voltigieren Einzel Damen vom 30.07.- 03.08.2025 in Stadl-Paura/AUT  
Silber Alice Layher aus Güglingen mit *Candy* und Longenführer Daniel Zembrot

Europameisterschaft Pony Dressur vom 30.07.-03.08.2025 in Le Mans/FRA  
Gold Mannschaft und Einzelgold Maya Victoria Irene Wächter aus Waldenbuch-Hasenhof mit *Nasdaq FH*  
Bronze Maya Victoria Irene Wächter, Waldenbuch-Hasenhof, mit *Nasdaq FH*

EM Dressur Children vom 30.07.-03.08.2025 in Le Mans/FRA  
Einzel- und Mannschaftsgold Gold Laura Kohoutek aus Berghausen mit *Shakeela FRH*

EM Springen vom 16.-20.07.2025 in La Coruna/ESP  
Einzelgold und Bronze Mannschaft Richard Vogel aus Mannheim mit *United Touch S*

EM Vielseitigkeit vom 17.-21.09.2025 in Blenheim/GBR  
Gold Mannschaft Einzel/Silber Michael Jung aus Horb mit *fischerChipmunk FRH*

EM Fahren Vierspanner vom 04.-07.09.2025 in Lähden/GER  
Bronze Mannschaft Michael Brauchle aus Niederstotzingen

## **THEMA 2: Gebühren Ordnung Tierärzte**

### **GOT: Evaluierung der Gebührenordnung für Tierärzte**

**Warendorf.** Der *Pferdesport Deutschland* (FN) in Warendorf veröffentlichte am 14. April 2026 folgende Pressemeldung zum Thema GOT:

Die Lage im deutschen Pferdesektor spitzt sich dramatisch zu – die Folgen der gestiegenen Tierarztkosten durch die Novelle der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) im Jahr 2022 sind inzwischen überall spürbar. *Pferdesport Deutschland*, *Deutscher Galopp* und der *Hauptverband für Traberzucht* haben Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer (CSU) daher gemeinsam einen Brief übermittelt, der den sofortigen Handlungsbedarf herausstellt. Hintergrund ist die laufende Evaluierung der GOT, die aus Sicht der Branche weder umfassend noch realitätsnah angelegt ist und die Pferdebranche vor erhebliche Probleme stellt.

„Deutschland ist als Pferdeland in eine nie dagewesene Krise geraten. Weitere Anstiege bei den tierärztlichen Gebühren sind nicht verkraftbar. Ein Abwarten auf die Ergebnisse der nicht allumfassenden Evaluierung ist nicht hinnehmbar“, heißt es in der gemeinsamen Erklärung. „Eines möchten wir vorwegschicken. Tierärztliche Leistungen müssen angemessen vergütet werden. Jedoch ist an vielen Stellen die Grenze der Belastbarkeit erreicht und überschritten“, betonen die drei Präsidenten Prof. Dr. h.c. Martin Richenhagen (*Pferdesport Deutschland*), Dr. Michael Vesper (*Deutscher Galopp*) und Peter Weihermüller (*Hauptverband für Traberzucht*) gemeinsam.

Auslöser für das gemeinsame Vorgehen ist ein Gruppeninterview im Rahmen der Evaluation, das deutlich machte, wie gravierend die negativen Auswirkungen der GOT-Novelle 2022 auf den Pferdesektor sind. Die Vertreter der AFC Public Services, die die Evaluierung im Auftrag des Bundesministeriums durchführen, zeigten sich im Gespräch sichtbar überrascht von Ausmaß und Tiefe der Problematik. Für die Verbände wurde damit unmissverständlich klar: Die derzeitige Evaluierung greift zu kurz, sie untersucht die Folgen für Tierhalterinnen und Tierhalter nicht und sie beantwortet nicht die zentrale Frage, wie eine wirtschaftlich tragfähige tierärztliche Versorgung für alle Beteiligten langfristig gesichert werden kann.

Die Präsidenten der drei Verbände machen deutlich, dass die Probleme weit über steigende Behandlungskosten hinausgehen. Die Pferdezucht verzeichnet dramatische Rückgänge bei den Bedeckungszahlen, Reitschulen schließen in alarmierender Häufigkeit, und immer mehr Pferdehalter stehen vor der Existenzfrage, ob sie sich ihr Pferd überhaupt noch leisten können. Fachleute berichten von zunehmenden wirtschaftlich bedingten Einschläferungen und Schlachtungen sowie einer wachsenden Zahl von Tieren, die verzweifelt an Hilfsorganisationen abgegeben werden. Gleichzeitig werden notwendige tierärztliche Behandlungen häufiger aufgeschoben – ein klarer Rückschritt für den Tiererschutz. Zudem sehen die Verbände den Umstand, dass die Tierärzteschaft selbst zunehmend die Folgen bemerkt. Viele Pferdehalter wenden sich aus Kostengründen ab, Praxen verlieren Kundschaft.

Die Präsidenten beschreiben noch eine weitere Entwicklung: Der steigende Anteil von Praxen in Fremdbesitz führt dazu, dass ein großer Teil der finanziellen Last nicht der veterinärmedizinischen Versorgung sondern Kapitalgesellschaften zugutekommt. Die Folgen dieser Entwicklung werden in der laufenden Evaluierung jedoch bislang nicht untersucht.

Die drei Verbände fordern deshalb eine Erweiterung des Evaluationsauftrags. Nur eine umfassende Analyse könne gewährleisten, dass sowohl die Interessen der Tierärzteschaft als auch die derjenigen, die die Gebühren bezahlen müssen, berücksichtigt werden – so wie es § 12 der Bundes-Tierärzteordnung auch vorschreibt. Diese Interessen wurden bereits 2022 nicht erhoben; ein erneutes Versäumnis wäre aus Sicht der Branche nicht nur sachlich falsch, sondern politisch unverantwortlich.

Deutschland ist das einzige Land in der Europäischen Union, das eine bindende Gebührenordnung für tierärztliche Leistungen vorschreibt. In anderen Branchen – etwa bei Architekten und Ingenieuren – haben sich in Deutschland unverbindliche Honorarstrukturen längst bewährt. „Wir fordern die umgehende Aufhebung der Verbindlichkeit der Gebührenordnung, um eine sofortige Entlastung der Verbraucher zu erreichen. Unserer Auffassung nach sollte die Vergütung tierärztlicher Leistungen Abstimmungssache zwischen Pferdehalter und Tierarzt sein“, erklären die Präsidenten und fahren fort: „Die GOT kann dabei einen orientierenden, aber nicht verbindlichen Rahmen bieten. So ist es beispielsweise in Österreich geregelt.“

Die Präsidenten betonen in ihrem Schreiben die enge Verbundenheit der Pferdebranche mit der Tierärzteschaft. Das Ziel sei kein Gegeneinander, sondern ein verlässlicher Rahmen, der es beiden Seiten ermöglicht, ihrer Verantwortung gegenüber Tier und Mensch gerecht zu werden. Die Verbände bieten dem Minister deshalb ein kurzfristiges persönliches Gespräch an, um die Lage umfassend darzustellen und Lösungsschritte gemeinsam zu erarbeiten.

*Pferdesport Deutschland/sag*

## **Mit dem Widerstand wächst die Empörung**

Vereinigung der Deutschen Tierhalter (VDTH) übt heftige Kritik

Die Vereinigung der Deutschen Tierhalter (VDTH) mit Sitz in Hamburg hat sich zur GOT am 15. April 2026 zu Wort gemeldet und mit harter Kritik aus ihrer Sicht angesprochen. Einige Zitate daraus, zeigen die Sorgen. Beim VDTH heißt es u.a.:

„Trotz explodierender Tierarzkosten bleibt die Politik untätig...Bei der letzten Novellierung der Tierärztegebührenordnung (GOT) 2022 waren ca. 20% Steigerung angekündigt, tatsächlich sind die Kosten für einen Tierarztbesuch um ein Vielfaches gestiegen... Die Landtage von Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben schon im Dezember 2024 bzw. Mai 2025 eine sofortige Evaluierung der GOT und die Rückkehr zu fairen Tierarztgebühren gefordert...“

Die VDTH beschreibt aus ihrer Sicht einen Interessenskonflikt innerhalb des Ministeriums: Das Beratungsunternehmen AFC, das die umstrittene Neubemessung der Gebührensätze für die GOT 2022 erarbeitet habe, sei jetzt mit der Evaluierung seiner eigenen Studie beauftragt. Der Tierarzt Prof. Dr. Haunhorst, damals als Unterauftragnehmer von AFC in die Studie eingebunden, sei heute zuständiger Abteilungsleiter im BMLEH. Und sein Vorgänger Prof. Dr. Dr. Schick, ebenfalls Tierarzt, sei heute Leiter des Ministeriums. Die VDTH sieht hier einen aufkommenden Interessenskonflikt für die Evaluierung. Der Präsident der Bundestierärztekammer habe bestätigt, dass es zu „versicherungsoptimierten Abrechnungen“ komme, die ein Vielfaches des sonst Üblichen ausmachen könnten. Diese seien zwar berufsethisch verwerflich, aber durchaus GOT-konform...

Weiter sieht die VDTH die Gefahr, dass Tierarztpraxen in den Besitz ausländischer Investoren kommen: Spätestens wenn Tierärzte ihre Praxen an Private Equity Gesellschaften verkauften und den Gewinnerwartungen ihrer Investoren entsprechen müssten, entstünden massive Compliance Probleme zu Lasten der Tierhalter. Aus Sicht von Juristen sei die Unbestimmtheit der GOT verfassungswidrig. Dass das BMLEH immer noch nicht die Notwendigkeit sähe, einzugreifen und den eigenen Verordnungswillen klar formulierte, sei nicht nachvollziehbar. „Der Klageweg bleibt derzeit die einzige Option, um nicht nur für Tierhalter, sondern auch für Tierärzte Rechtssicherheit herbeizuführen...“

Weiter schreibt die VDTH: „Die Ermächtigungsgrundlage für die Gebührenverordnung verpflichtet das BMLEH, die berechtigten Interessen der Tierhalter zu berücksichtigen. Schon bei der Novellierung der GOT 2022 wurde kritisiert, dass Tierhalterinteressen keine Berücksichtigung fanden. Eine erneute Nichtbeachtung wäre aus Sicht der VDTH ein verfassungswidriger und dieses Mal vorsätzlicher Verstoß gegen die Ermächtigungsgrundlage... Wenn es nicht gelingt, durch eine Nachregulierung der GOT zu einem fairen Interessensausgleich zwischen Tierärzten und Tierhaltern zurückzufinden, verliert die GOT ihre Existenzberechtigung und muss folgerichtig abgeschafft werden. Damit würde Deutschland gleiche Voraussetzungen schaffen, wie in allen anderen Ländern der EU. Und dort sind die Kosten für tierärztliche Behandlungen vielfach deutlich niedriger.“

## **Das ist mein letztes Pferd!**

Ein Kommentar von Martin Stellberger

„Das ist mein letztes Pferd.“ Diesen Satz übernahm ich von Tommy Freundlich Horsemanship, weil ich seine Sorge und Resignation spüre. Wer sagt so etwas? Menschen mit Pferden. Pferdefreunde, die sich im Grunde ihr Pferd nicht mehr leisten können. Die Kosten laufen schlichtweg davon. Der letzte Tropfen fürs Überlaufen des bitteren Fasses namens Resignation war 2022 die „neue GOT“. Was sich hier abspielt, spottet jeder Beschreibung. Die Tierärztkosten explodieren seither. Und niemand findet ein Mittel dagegen, Verlautbarungen und Proteste scheinen zu verpuffen... Gewinner scheinen die (OP- und Kranken-)Versicherungen zu sein, die mit ihren Angeboten das Netz fluten. (Schaut man genauer hin, sind auch hier die Preise und Hürden unter dem Strich sehr hoch.)

Ersparnisse schrumpfen vor tränenden Augen der Pferdebesitzer, die ja in der Regel nur ein einziges Pferd besitzen. Die Beziehung zu diesem Pferd ist meist so tief und innig, dass ihre Besitzer auf alles verzichten, was das Leben auch noch an Schönerem, Erholsamerem oder Erlebbarerem bereithält. Pferdefreunde, die sagen, „Das ist mein letztes Pferd“, fühlen sich nicht zu alt für ein Pferd. Für sie gilt: „Ein Leben ohne Pferd ist möglich, aber sinnlos!“ Dafür sind sie bereit, alles zu geben, auch das sprichwörtlich letzte Hemd, respektive den letzten Euro. Jedoch: Viele können sich heute ihr Pferd nicht mehr leisten. Die Folge? Pferde gehen zum Schlachter, werden verkauft oder einem Gnadenhof übereignet. Drei schlechte Lösungen... Und die aktuelle GOT ist der letzte Sargnagel in diesem Dilemma!

Zugegeben: Pferdehaltung kostet Geld! Recht viel Geld! Das wiederum bedeutet Verzicht - den eben viele Pferdefreunde bereit sind zu leisten. Pferde kosten Zeit: tägliche Verantwortung, tägliche Pflicht. Pferdehaltung war nie bequem und billig: Der Kauf eines Pferdes ist der „billigste Teil“ dieses

Erlebens, wenn man so will: Stallmieten, Futter, Schmied, Tierarzt, Wurmkur, Zahnpflege, Ausrüstung, Pflegemittel, Versicherungen, Unterricht, Anhänger und Zugfahrzeug...

„Wer sich ein Pferd nicht leisten kann, soll's hat lassen! Jammert nicht!“ Wenn es so einfach wäre! So einfach ist das Leben mit Pferden halt nicht! Der Besitz ist es ja nicht allein. Pferde *just for fun* oder *nice to have* geht nur für Leute, die auf den Euro nicht achten müssen. Für die allermeisten Pferdefreunde bedeutet ein Pferd tägliche Emotion, Lebensfülle, Freude, Liebe und vor allem: Sie bekommen von ihrem Pferd das alles zurück! Pferde kennen nämlich ihren Menschen, schätzen ihn, wenn er zum Stall kommt, machen gerne mit, was ihr Mensch mit ihnen unternimmt. Wer einmal tage- oder wochenlang mit seinem Pferd auf Wanderritt war, weiß, wie sich die Beziehung zwischen Mensch und Pferd verinniglicht! Das ist das Elixier, das alle Nebengeräusche und Belastungen erträglich macht. Wirklich!

Die Wahrheit ist: Die meisten Menschen, die sich ein Pferd halten, sind nicht reich oder wohlhabend. Sie erarbeiten sich ihr Pferd Tag für Tag, sparen sich das Geld ab von dem, was sie zum Leben zur Verfügung haben. Menschen mit Pferden sind belastbar, was das alles angeht. Aber die Grenzen werden immer deutlicher, schmerzhafter, tödlicher für Gefühl und Lebenserfüllung. Doch die größte Hingabe mindert die ausufernden Kosten nicht! Pferdehalter der normalen Art lieben ihre Pferde, kämpfen für sie, verzichten, halten durch. Bis es nicht mehr geht! Viele Pferdefreunde geraten an ihre Grenzen - wegen der ständig steigenden Kosten. Das spüren nicht nur die „Individuen“. Reitvereine, Jugendarbeit, Verbände, Züchter, Sportler – alle auf ihre Weise. Unterm Strich aber gibt es eine gemeinsame negative Summe: Das Kulturgut Pferd erleidet schweren Schaden und mit ihm das emotionale Leben so vieler Menschen, Erwachsener ebenso wie von Kindern und Jugendlichen. Das hat dann auch weitere Folgen. Der Stein, ins Wasser geworfen, bildet Ringe. Rund ums Pferd heißt das: Viele, die rund ums Pferd ihren Lebensunterhalt verdienen - Futtermittellieferanten, Tierärzte, Sattler, Schmiede, Therapeuten, Stallbetreiber, Reitschulen, Vereine, Turnierveranstalter, Touristiker und viele andere - verlieren massiv!

Es ist ein großes Dilemma, die Pferde auf breiter Front zu verlieren. Der einzelne Pferdebesitzer leidet unter dem Verlust, dem Verzicht auf diese spezielle Lebensfreude. Aber auch unsere Gesellschaft erleidet einen Verlust, der schwer zu ertragen ist: Das Kulturgut Pferd gerät in eine unbedeutende Nische, wird vergessen, verliert seinen Wert für die Gesellschaft, reduziert auf „Kostenfaktor“. Wenn alle „Kenner“ sagen, der Umgang mit Pferden schult den Charakter des Menschen, fördert die Persönlichkeit, gerade auch von Kindern und Jugendlichen, und sie bekämpfen diesen Verlust nicht, dann verliert auch unsere Gesellschaft an menschlichen Werten. Diese unterliegen in heutiger Zeit eh schon einem Dauerstress. Darf man dann den Wert unserer Pferde auch noch verlieren? Es muss etwas geschehen und zwar nicht nur im Individualbereich! Besitzer, Züchter, Verbände und Vereine müssen sich zusammentun und den möglichen Untergang der Pferdewelt verhindern!

## Informationen aus Pferdesport Deutschland (FN)

### **Pferdesport Deutschland begrüßt Aufnahme des Wolfs ins Jagdrecht**

Wichtiges Signal für Weidetierhaltung und Rechtssicherheit

**Warendorf.** Der Wolf ist am 27. März 2026 in das Bundesjagdgesetz aufgenommen worden. *Pferdesport Deutschland* begrüßt die Entscheidung des Bundesrates, den Wolf in das Bundesjagdgesetz aufzunehmen. Damit wird ein bundesweiter Rahmen geschaffen, der den Ländern künftig ein praxistaugliches Wolfsmanagement ermöglicht und zugleich für mehr Rechtssicherheit bei allen Weidetierhaltenden sorgt.

„Dieser Schritt ist ein wichtiges Signal für Pferdehalterinnen und -halter in ganz Deutschland“, erklärt Dr. Klaus Miesner, Vorstand Zucht der FN. „Eine gute Weidetierhaltung braucht praktikable Lösungen, die die Sicherheit unserer Tiere berücksichtigen.“ Besonders hebt *Pferdesport Deutschland* die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit im *Aktionsbündnis Forum Natur* hervor, in dem viele Verbände gemeinsam an tragfähigen Konzepten für den Umgang mit dem Wolf arbeiten. Ebenso wertvoll sei der kontinuierliche Austausch mit der *Pferdeland Niedersachsen GmbH*, die seit Jahren wichtige Impulse einbringt.

Mit Blick auf die Umsetzung betont *Pferdesport Deutschland* die dringende Notwendigkeit einheitlicher und praxistauglicher Managementpläne in allen Bundesländern. Nur diese schaffen verlässliche Rahmenbedingungen und helfen, die Zumutbarkeit von Herdenschutzmaßnahmen realistisch zu gestalten – insbesondere dort, wo Weiden nicht ausreichend gesichert werden können. „Jetzt sind die Länder gefordert, die neuen Handlungsmöglichkeiten zügig und möglichst einheitlich in klare Regelwerke zu überführen“, sagt Dr. Klaus Miesner.

*Pferdesport Deutschland*

### **Jahresberichte der FN für 2025 sind online**

**Warendorf.** Die Jahresberichte von *Pferdesport Deutschland* (FN), wie die Deutsche Reiterliche Vereinigung seit einiger Zeit heißt, sind veröffentlicht: Der Jahresbericht umfasst die Arbeit des Jahres 2025 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei e.V. Ebenso liegen die Turniersport-Statistiken für 2025 vor.

### **Finanzen sind wieder solide**

Aus dem Jahresbericht 2025 geht z.B. hervor, dass sich die Finanzen des Verbandes deutlich stabilisiert haben. Für das Jahr 2025 hat es demnach einen Überschuss nach Steuern von 517.305 Euro gegeben (2024: 143.794 Euro). Dazu heißt es im Bericht: „Erfreulicher Weise ist das Jahresergebnis besser ausgefallen als erwartet und deutlich über dem Vorjahr. Die Erträge sind in Summe um 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Ausgaben konnten erneut deutlich reduziert werden, der Konsolidierungskurs wurde weiter stringent verfolgt. Insbesondere wurde der Personalaufwand um 7,7 % deutlich reduziert. Hier ist gemäß Wirtschaftsplanung 2025 bei altersbedingten Austritten keine Nachbesetzung erfolgt, die Aufgaben wurden umverteilt oder die Stellen durch interne Umbesetzungen von Mitarbeitern besetzt. Arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen gab es erfreulicher Weise keine, alle Stellen wurden sozialverträglich abgebaut.“ Ein Lichtblick waren u.a. auch die Bundeschampionate 2025, denn erstmalig konnte die Veranstaltung „mit einem positiven Ergebnis von rund

100.000 Euro abschließen. Die Vorjahre waren stets im negativen Bereich. Dies ist vor allem auf das Engagement von neuen Sponsoren zurückzuführen, die durch die erstmalige Eigenvermarktung der Veranstaltung und persönliche Ansprache des Präsidenten gefunden werden konnten. Weiterhin wurde erneut der Championatsball nicht durchgeführt und insgesamt weiter die Ausgabenseite sehr eng im Blick behalten.“ Die Hoffnungen auf ein finanziell positives Jahr 2026 werden damit stabilisiert.

### **Verlust an Mitgliedern und Vereinen**

Die Mitgliederzahlen des Verbandes sind ebenfalls detailliert aufgeführt. Kurz dargestellt heißt das: Die Mitgliederzahlen der FN für das Jahr 2025 sind um 5,267 Prozent zurückgegangen. Aktuell sind 121.571 männliche Mitglieder aufgeführt. Ihnen stehen 535.982 Mädchen und Frauen gegenüber. Die Gesamtzahl der FN beträgt 657.553 Mitglieder. Im Vorjahr 2024 war der Rückgang deutlich geringer und lag bei minus 0,80 Prozent und damit bei 662.820 Mitgliedern. Mitglieder stärkster Landesverband ist Baden-Württemberg mit 94.990 Mitgliedern (21.067 männlich; 73.923 weiblich). Danach folgen Bayern (90.789 = + 3,2 %) und Berlin-Brandenburg 16.610 (plus 52 Mitglieder). Neben Bayern und Brandenburg konnte nur noch der Landesverband Sachsen zulegen mit 42 Neumitgliedern und liegt jetzt mit 11.305 Mitgliedern auf Platz 12 von 17 Landesverbänden. Die Zahl der Reitvereine im Bereich der FN ging 2025 von 7.031 auf 6.998 zurück. Die Zahlen für die Persönlichen Mitglieder der FN sind ebenfalls rückläufig und zwar von 51.896 im Jahr 2025 auf 50.855 am 1. Januar 2026.

### **Wirtschaftsfaktor Pferd / 1,3 Millionen Pferde in Deutschland**

Interessant sind auch folgende Zahlen: Nach Hochrechnungen der FN auf Grundlage verschiedener Studien und Zahlen wie zum Beispiel der IPSOS-Studie, der Tierseuchenkassen und der Allensbacher *MarktundWerbeträgeranalyse (AWA)* leben ca. 1,3 Millionen Pferde in Deutschland. Laut einer AWA-Studie gaben 2016 rund 14 Millionen Befragte an, Interesse am Reiten zu haben. Rund 4 Millionen interessieren sich sogar ganz besonders für diese Sportart. Es wurden jedoch nur Personen befragt, die älter als 14 Jahre waren. Die Studie ermittelte auch die Zahl der Reiter in Deutschland: 3,89 Millionen Menschen bezeichnen sich selbst als Reiter. 1,25 Millionen betreiben diese Sportart intensiv. Rechnet man Kinder bis 14 Jahre hinzu, so summiert sich die Zahl auf ca. 1,8 Millionen. Darunter sind 78 Prozent Frauen. Außerdem gibt es etwa 900.000 Pferdebesitzer in Deutschland.

### **Baden-Württemberg führt auch bei den Veranstaltungen**

Die Zahl der pferdesportlichen Veranstaltungen ist im Vergleich zu allen Landesverbänden in Baden-Württemberg am höchsten. 404 Veranstaltungen gab es 2025 (Vorjahr 413). Bayern liegt mit 303 Veranstaltungen (315) auf Platz zwei vor Berlin-Brandenburg mit 130 (131).

### **Pferdesport ist ein starker Marktfaktor: 6,7 Milliarden pro Jahr**

Der Umsatz der deutschen Pferdewirtschaft liegt bei geschätzten 6,7 Milliarden Euro. Darunter fallen 39 % (2,6 Mrd. Euro) der Ausgaben auf den Bereich Pferdehaltung, 61 % (4,1 Mrd. Euro) auf den Bereich Einzelhandel und Dienstleistungen. Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand. Rund 2,6 Milliarden Euro geben Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter jährlich für laufende Kosten in Pferdesport und -haltung aus.

Weitere Daten auch zur Turnierstatistik bieten die umfangreichen Berichte, die unter [www.pferdesport-deutschland.de/news/news](http://www.pferdesport-deutschland.de/news/news) heruntergeladen werden können.

## **IM PORTRAIT**

### **Frederik Steisslinger komplettiert Familien-Gold**

**Böblingen.** Jetzt ist das Gold-Trio komplett! Frederik Steisslinger wird am 9. Mai 2026 beim Turnier in Böblingen mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt. Damit gibt es eine sehr seltene Konstellation, denn: Frederiks Eltern Martina und Dr. Klaus Steisslinger sind seit 2009 bzw. 2021 ebenfalls Träger des Goldenen Reitabzeichens (s. PRESSEDIENST 10/2009 und 10/2021). Der Pferdevirus hat also voll durchgeschlagen auf den heute 22 Jahre alten Pferdefreund und hat ihn zu einem hochechfolgreichen Dressurreiter werden lassen. Das spiegelt sich zunächst einmal in den Erfolgen wider, die Frederik Steisslinger für das „Goldene“ zusammengetragen hat: Mit seinem Pferd *Quattani* legte er als 15-Jähriger 2019 in Holzgerlingen mit einem Sieg in Klasse S\* den Grundstein. Trotz zahlreicher weiterer Erfolge mit *Quattani* bei den Landesmeisterschaften, in der Young Riders Tour in Donaueschingen und beim iWEST-Dressurcup-Finale 2023 blieb ein weiterer Sieg aus bis zum Turnier 2024 in Sauerlach, wo er allerdings mit *Favory A.S.* richtig auftrumpfte: Sieg in Klasse S\*\*\* Intermediaire A. Danach gab es kein Halten mehr: Frederik Steisslinger errang beim gleichen Turnier im Kurz Grand Prix Platz drei mit 70,482 Prozent. In Reutlingen gab es erneut zwei dritte Plätze im Kurz Grand Prix und Grand Prix. Beim Heimturnier in Böblingen 2025 kam er in der Intermediaire A auf den 2. Platz und gewann danach die Intermediaire II. Munter ging es weiter mit Siegen und Spitzenplatzierungen in Klasse S\*\*\* in Winterlingen, Eicherloh, Epfach und Marbach. Der Abschluss der tollen Serie war der Sieg in der Intermediaire II Klasse S\*\*\* auf Gut Ising Ende Oktober 2025. Stets gab es für ihn Wertnoten um 70 Prozent. Diese Konstanz zeigt die gute und konzentrierte Arbeit und Ausbildung des Reiters. Daran haben freilich seine Eltern einen sehr großen Anteil, denn nach seinen Ausbildern gefragt unterstreicht Frederik Steisslinger ganz dick: Meine Mutter und mein Vater! Freilich unterzog sich Frederik Steisslinger auch den geschulten Blicken anderer Trainer. Er nennt dabei den Regionaltrainer von Württemberg Holger Schulze aus Göppingen, ein ausgesprochen erfolgreicher Reiter und Trainer. Weitergebracht haben ihn auch Lehrgänge in Sindlingen z.B. bei Hans-Joachim Eitel aus Tuttlingen (verstorben 2023) und bei Landes-trainer Christoph Niemann aus Mannheim.

„*Favory AS* von *Damon Hill/Fidermark* ist das Herzenspferd meiner Mutter“, erklärt Frederik dankbar, denn seine Erfolge in Klasse S\*\*\* kämen deshalb auch auf ihr Konto. Sie öffnete ihrem Sohn damit den Weg in die Landesspitze. *Quattani* von *Quarterhorse/Paradiesvogel* war allerdings sein Herzenspferd, das sechsjährig zur Familie Steisslinger kam und den jugendlichen Reiter vom Reiterwettbewerb bis zum Finale im iWEST-Dressur Cup in Stuttgart 2023 trug. Dass dieses Pferd letztlich aus dem Sport genommen werden musste, schmerzt Frederik Steisslinger wohl bis heute. „Ich hatte danach eigentlich keine wirklichen Ambitionen mehr“, sagte er dem PRESSEDIENST. Hinzu kam der studienbedingte Umzug nach Mannheim. Doch der Kopf blieb oben und die Freude an den anderen Pferden brachte den jungen Reitersmann doch weiter. Denkt er an *Quattani*, so erinnert er sich auch an die erste Zeit mit dem relativ rohen Jungpferd: „Er konnte nichts, ich ja auch nicht wirklich viel. Ich habe es einfach mal probiert und siehe da, die Chemie stimmte und wir entwickelten uns gemeinsam gut, auch wenn die Umstellung vom ‚Ponysofa‘ *Line* auf ein Pferd mit viel Schwung nicht einfach war.“ 2016 stellte sich dann der erste Sieg in Radolfzell in einem Reiterwettbewerb ein und später gab es auch die erste LPO-Platzierung. Klein fängt man an am Beginn eines langen und letztlich sehr erfolgreichen Weges. Die Liste der guten Platzierungen und Siege ist viel zu lang, um auf sie hier einzugehen. Erwähnt seien aber einige „Stationen“ auf der Erfolgsleiter: 2018 war Frederik Steisslinger bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Sechster einer

Wertungsprüfung, 2019 durfte er in Zaiskam erneut zur Deutschen Jugendmeisterschaft. 2022 wurde er in den Landeskader der Jungen Reiter berufen. Im November 2023 startete er beim Finale des iWEST-Dressur Cups in Stuttgart und die Jahre 2024 und 2025 waren geprägt von zahlreichen Siegen in der schweren Klasse bis S\*\*\*, die letztlich den „Dreiklang“ in der Familie einläuteten: Nun sind drei aus einer Familie Steisslinger Träger des Goldenen Reitabzeichens.

Frederik Steisslingers reiterliche Wurzeln liegen natürlich in der Familie. „Mir blieb zunächst einmal nichts anderes übrig, als zu reiten. Meine Eltern und selbst meine Großmutter waren ja vom Pferdewirus befallen. Als Dreijähriger saß ich zum Beispiel mit meinem Vater im Sattel auf dessen Pferd *Sambesi* und er ritt mit mir Galoppirouetten.“ Man sieht Frederik bei diesen Erinnerungen herzlich lachen. „Ich wurde auf jedes Turnier mitgeschleppt, das ich eben ertrug, weil meine Oma Brigitte mit mir Fußball spielte und ich das Rahmenprogramm der Turniere interessanter fand als die Dressuren im Viereck.“

Prägend war auch die Zeit mit dem Pony *Baghira*. „Das Pony meiner Geschwister verschaffte mir gehörigen Respekt. Ehrlich gesagt: Ich hatte Schiss und wurde nicht richtig warm mit ihm.“ Das half ihm dann wohl auch, auf dem Haflinger-Pony *Line* den Einstieg ins Turniergehen zu meistern. Das Pony gehörte der Sportwartin des Reit- und Fahrvereins Böblingen, dem er seit Kindertagen angehört. „Das hat dann richtig Spaß gemacht und es wurde eine Reitbeteiligung daraus“, erinnert sich Frederik Steisslinger. Mit *Line* sammelte er dann tatsächlich auch viele Schleifen und „zur Krönung gab es im Oktober 2015 in Weil der Stadt den ersten Sieg in einer Dressurprüfung Klasse E.“ Diese Zeit mit *Line* war eine Art Initialzündung für den Reitsport des jungen Frederik. „Neben dem Spaß wurde nämlich mein Ehrgeiz wach.“ Als *Line* aber vorzeitig in den Ruhestand gehen musste, gab es viele Tränen, bekennt Frederik Steisslinger. „Das war eigentlich das Aus für mich!“ Letztlich aber rettete ihm der 6jährige *Quattani* die Reiterei, der damals zur Familie kam. Eine harte Schule war indes das Reiten mit *Hernandez* von *Honoré du Soir/Sir Donnerhall*. „Das Paradepony meines Vaters zwang mich dazu, Geduld und Selbstdisziplin zu üben und lehrte mich, auch die reiterlichen Hilfen sehr fein zu geben.“ Dazu kommt nun noch *Onyx A.S.* von *Damon Hill/Secret*, ein „Neffe“ von *Favory A.S.* Der 7-jährige Wallach wird als Nachwuchspferd gefördert.

Frederik Steisslinger sagte dem PRESSEDIENST, der Fokus seiner Zeit liege aktuell auf dem Medizinstudium an der Universität Mannheim/Heidelberg, dessen Zwischenschritt er seit August 2025 mit dem 1. Staatsexamen (Physikum) in der Tasche hat. Derzeit arbeitet er in der „Famulatur“ in einer internistischen Fachpraxis in Böblingen. Wie die Zukunft dann aussieht, wird sich nach dem Studium entscheiden. Die beiden „Geleise“ Studium und Reiterei fordern derweil von Frederik Steisslinger gute Organisation und Disziplin. Beides wird er wohl gut hinbekommen, beschreibt er sich doch selbst als ehrgeizig und fokussiert, wenngleich es ihm ein wenig an Geduld fehle. Und etwas Selbstironie scheint ihm auch in die Wiege gelegt worden zu sein, denn er sagt über sich: „Unterordnung, Laissez-Faire und Zuhören gehören nicht zu meinen Kernstärken.“ Er weiß, so sagte er dem PRESSEDIENST, dass „der Umgang mit Pferden diszipliniert, dass die Erfolge und Niederlagen den Sportler stärken und den Spaß und die Freude überwiegen.“ Das spüre er auch im Verein und bei den Studentenreitern. Deshalb hofft er auch auf „genügend Zeit, um den Spagat zwischen Mannheim und Böblingen hinzubekommen. Er möchte nämlich gerne bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften starten und die Ausbildung von Jungpferden als Fernziel markieren.

Mit diesem Rucksack voller reiterlicher Erinnerungen wird Frederik Steisslinger am 9. Mai 2026 in Böblingen ins Turniergehen eingreifen. Doch dieser „Rucksack“ stört ihn nicht, beflügelt ihn

eher, denn sein Heimturnier bietet zugleich die Kulisse für eine ganz besondere Feierstunde: Frederik Steisslinger wird mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt. Dieses „Goldene“ ist etwas ganz Besonderes: Wer es erringen will, muss reiterlich auf höchstem Niveau mithalten und mindestens neun Siege in Klasse S\* vorweisen und dazu einen Sieg in Klasse S\*\*. Weitere hohe Platzierungen können angerechnet werden. Frederik Steisslinger aber erfüllt die „Mindestanforderungen“ mehr als genug. Allein seine Siege und Platzierungen in Klasse S\*\*\* reichen aus, um die Kriterien zu erfüllen. Besonders ist auch der Status der Ehrung: Sie wird verliehen, d.h. man kann sie nicht durch Lehrgänge erwerben sondern nur durch sportliche Erfolge. Und diese Ehrung ist einmalig: Das Goldene Reitabzeichen gibt es nur einmal im Leben eines Pferdefreundes, kann nicht wiederholt werden. Sie ist zugleich die höchste Auszeichnung außerhalb von Meisterschaften und Championaten, verliehen von *Pferdesport Deutschland*, wie die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) seit kurzem heißt. Frederik Steisslinger, seine Eltern Martina und Klaus, die Geschwister, Verwandten und Freunde werden den besonderen Tag feiern und Frederik wird die Glückwünsche auch derer erhalten, die sonst mit ihm im Viereck um Sieg und Platz wetteifern.

Martin Stellberger

## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **62. Maimarkt-Turnier: Pferde und Menschen**

Jubiläums-Show zum 100. Geburtstag des Reiter-Vereins Mannheim  
1.-5. Mai 2026

Um 12.15 Uhr wird es am Dienstag, 5. Mai 2026, im MVV-Reitstadion festlich, fröhlich, „pferdig“: Der Reiter-Verein Mannheim feiert mit einer großen Jubiläums-Show im Rahmen des Maimarkt-Turniers seinen 100. Geburtstag. Präsentiert wird diese Jubiläums-Show von Mifuma, Mischfutter Werke Mannheim GmbH. „Seit Jahrzehnten pflegen wir eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Reiter-Verein Mannheim“, erklärt Mifuma-Geschäftsführer Jürgen Vedder.

#### **Das Pferd in der Gesellschaft als Partner und Freund in Sport, Freizeit und Therapie**

Die Show zum „Hundertsten“ stellt dar, wofür der Reiter-Verein Mannheim Tag für Tag steht: Für das Pferd in der Gesellschaft, als Partner und Freund in Sport, Freizeit und Therapie. „Was das Pferd und die Beschäftigung mit dem Pferd für die Gesellschaft bedeutet, geht weit über sportliche Leistungen hinaus“, betont der Präsident des Vereins und Chef der Maimarkt-Turniere, Peter Hofmann. „Das Pferd vermittelt Empathie und Verantwortung, in der Beschäftigung mit Pferden erlebt man Natur und Bewegung, und Pferde sind großartige Partner bei der alltäglichen Umsetzung von Inklusion.“ Auf der einen Seite erleben die Zuschauer genau diese Bandbreite, auf der anderen Seite entführen historische Einspieler in eine Zeitreise von 100 Jahren Vereinsgeschichte. Abgerundet wird die Show mit kurzen Gesprächen mit Ehrengästen, die dem Verein nahestehen und einen besonderen Anteil an der Geschichte des Vereins haben. Durch die Show führen wird der bekannte Pferdesport-Kommentator Carsten Sostmeier aus Schlüchtern in Zusammenarbeit mit der „Turnierstimme“ von Christian Kröber.

#### **Die Show möchte den Menschen das Pferd nahebringen**

Ein zentrales Element der Jubiläums-Show ist die gemeinsame Präsentation des Zentrums für Therapeutisches Reiten und Physiotherapie Schloss Scharnhausen mit dem Reiter-Verein Mannheim. Hier geht es um das Kernthema des Vereins und der Jubiläums-Show: „Das Pferd den Menschen nahebringen.“ Anica Fröhling ist Pferdewirtschaftsmeisterin und seit 13 Jahren Betriebsleiterin des Reiter-Vereins Mannheim: „Wir sind ein sportorientierter Verein, arbeiten aber trotzdem sehr nah und sehr viel an der Basis“, betont sie. „Wir haben viele Schüler im Jugendbereich, bieten aber auch Kurse an für Spät- oder Wiedereinsteiger, die Nachfrage ist riesig und die Warteliste lang.“

Sie zeigt mit ihrem Team den Weg eines Reitschülers im Reiter-Verein Mannheim – von der ersten Longenstunde bis hin zum fortgeschrittenen Reitschüler. „Wir bringen auch ein paar Ponys aus unserem Pony-Club mit“, verrät sie. „Das ist die erste Stufe für die Kinder zum Kennenlernen der Ponys. Es geht um Rasan, Geschicklichkeit und Teamgeist; verwendet werden Stangen, Tonnen, Eimer, Kegel, Stäbe, Becher oder was sonst so zu finden ist. „Mounted Games“ sind Staffelspiele zu Pferd, und auch sie werden bei der Jubiläums-Show dargestellt. Die Spiele sind einfach, aber schnell und spannend, und bieten eine tolle Möglichkeit für junge Menschen, in den Reitsport einzutauchen.

#### **Pure Freude beim harmonischen Miteinander von Lisa Röckener und ihrem Pferd**

Lisa Röckener ist wahrlich kein Geheimtipp mehr. Die 30-jährige Showreiterin darf in Mannheim nicht fehlen. In ihren Darbietungen geht es in erster Linie um Vertrauen und Kommunikation. „Die Arbeit am und mit dem Pferd basiert auf einem harmonischen Miteinander“ – so lautet ihre

Philosophie. Lisa Röckener spielt mit ihrem Pferd, agiert mit kleinsten Zeichen und spiegelt in jedem Moment wider, was absolutes Vertrauen zwischen Mensch und Pferd bedeutet.

### **100 Jahre Reiter-Verein Mannheim – ein Jubiläum, das gefeiert werden möchte!**

Die Jubiläums-Show, präsentiert von Mifuma, findet am Dienstagnachmittag, 5. Mai 2026, direkt vor dem sportlichen Höhepunkt des Maimarkt-Turniers, der Badenia – Großer Preis der MVV Energie AG – statt. Peter Hofmann sagte anlässlich der Pressekonferenz Mitte April zum Jubiläum: „100 Jahre Reiter-Verein bedeutet, dass die Arbeit des Vereins unter dem Motto steht: ‚Das Pferd den Menschen näherbringen‘. Und da ist auch das Turnier ein ganz wesentliches Element, gerade eingebettet in den Maimarkt. Jeder, der auf dem Maimarkt ist, kann zum Reitturnier gehen, ohne dass er ein neues Ticket lösen muss. Wer einen besonders guten Platz haben möchte, bucht sich ein Tribünenticket. Da bringen wir die Leute eng zum Pferd. Und das Zweite ist: Bei dem Turnier im MVV-Reitstadion leben wir das Thema Pferdewohl. Denn Pferdewohl ist die DNA von uns Reitern. Wir haben auch aus diesem Grund Info- Stewards, die den Menschen, die nicht so reitsportaffin sind, erklären können, was wir da machen, was da passiert.“

### **Wettbewerbe national für den Nachwuchs**

Der Anteil der „national“ ausgeschriebenen Wettbewerbe sei hier genannt: 13 Wettbewerbe sind hier vorgesehen: In der „Kleinen Tour Dressur“ können die Reiterinnen und Reiter für die Wettbewerbe Nr. 42 und 43 melden. Dazu gibt es den Deutschland U25 Springpokal mit drei Wettbewerben bis Klasse S\*\*\*. Der NÜRNBERG Burg-Pokal für Junioren und Ponyreiter ist mit verschiedenen Wettbewerben im Programm. Die international ausgeschriebenen Wettbewerbe des Mai-Markt-Turniers finden Sie auf der Homepage im Detail.

### **Spitzenreiter jetten um die Welt**

Am Beispiel Mannheimer-Maimarkt-Turnier wird deutlich, wie die Spitzenreiter Deutschlands eingespannt sind. Sophie Hinners aus Pfungstadt zum Beispiel ließ die Pressekonferenzteilnehmer am 13. April 2026 wissen, dass sie mit einem Start in Mannheim plant: „Mir ist es sehr, sehr wichtig, in Mannheim teilnehmen zu können. Ich bin die Tage zuvor noch in Shanghai unterwegs mit dem Team der Iron Dames, fliege aber am Sonntag direkt zurück, damit ich Montagmorgen in Mannheim bin. Und dann möchte ich mich für den Großen Preis, die Badenia, qualifizieren und hoffentlich sehr erfolgreich teilnehmen.“ Da steckt dann auch immer viel Organisation und gutes Management für die Pferde drin, die dann rechtzeitig aus dem heimischen Stall in Mannheim sein müssen. Für den Nationenpreis erwarten die Mannheimer Turniermacher z.B. Reiter aus Belgien, aus den Niederlanden, aus der Schweiz, Frankreich und Irland. Deutschland wird unter anderen von „unserem“ Vielseitigkeitsweltmeister Michal Jung aus dem baden-württembergischen Horb vertreten, der sich immer mehr als Springreiter beweist. Dazu kommt Sandra Auffarth, die ebenfalls schon Weltmeisterin in der Vielseitigkeit war. Sie reiht sich ein ins deutsche Nationenpreisteam. Dritter und Vierter im Bunde sind junge Leute, nämlich Hannes Ahlmann aus Reher und Gerrit Nieberg aus Sendenhorst. Der fünfte Platz war bis Redaktionsschluss noch offen. Ein besonderer Name aus der Springreiterszene ist Luciana Diniz. Die Brasilianerin wird auch in Mannheim starten und sagte: „Das Maimarkt-Turnier in Mannheim gehört zu meinen Lieblingsturnieren.“ Die 55-jährige Reiterin bringt ihr Spitzenpferd mit, den 17-jährigen *Vertigo du Desert*. Mit dem Franzosenwallach hat sie schon im Finale der Olympischen Spiele von Tokio 2021 einen Top-Ten-Platz belegt.

### **Dressur ohne Isabell Werth? Geht gar nicht!**

Peter Hofmann freut sich schon auf die Dressur und auf Isabell Werth: „Wenn sie sagt, sie kommt, dann kommt sie auch. Das ist etwas, worauf wir sehr, sehr stolz sind, dass Isabell diesem Turnier so die Treue hält. Aber sie ist nicht die Einzige, die kommt. Lisa Müller aus München kommt auch, außerdem die beiden Olympiareiterinnen Simone Pearce aus Australien und Estelle Wettstein aus der Schweiz – um nur zwei weitere Namen zu nennen.“

### **Mannheimer Maimarkt-Turnier im TV:**

- 03. Mai 2026, 15:30 Uhr SWR, Nationenpreis Mannheim
- ClipMyHorse.TV überträgt alle Prüfungen aus dem Dressur- und aus dem MVV-Reitstadion.

### **Tickets**

Im Vorverkauf erhältlich. Alle Ticketarten können auf [www.maimarkt-turnier.de/uebersicht-tickets/](http://www.maimarkt-turnier.de/uebersicht-tickets/) erworben werden. Die Karten enthalten den Eintritt zur Regional- und Verbrauchermesse Maimarkt

**Pressekontakt:** Hartmut Binder (Pressebüro Binder),  
Mobil 0172-9722848, [hartmut.binder@pressebuero-binder.de](mailto:hartmut.binder@pressebuero-binder.de)  
<https://www.maimarkt-turnier.de/>

## **Der Offizielle Nationenpreis Vielseitigkeit 2026 findet in Marbach statt**

14. bis 17. Mai 2026

**Marbach.** Die Mail des Weltreiterverbandes (FEI) kam aus Lausanne (Schweiz) und brachte die offizielle Bestätigung: Der Nationenpreis von Deutschland in der Vielseitigkeit 2026 findet vom 14. bis 17. Mai 2026 in Marbach statt! „The organisation of a leg of the FEI Eventing Nations Cup™ 2026 Series was allocated to Gestüt Marbach (GER)!“ stand im Anhang und sorgte beim Veranstalter, der Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter in Baden-Württemberg (IGV-BW), für große Begeisterung. Dr. Anna Fecke (Bad Grönenbach), Mitglied der Turnierleitung: „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, 2026 mit unserer Internationalen Marbacher Vielseitigkeit Teil der Nationenpreis-Serie zu werden!“

Ein Offizieller Nationenpreis (CCIO4\*) darf in jedem Land nur einmal pro Jahr ausgetragen werden. Normalerweise findet dieser beim CHIO Aachen, dem „Weltfest des Pferdesports“, statt. Doch weil dort vom 11. bis 23. August 2026 die Weltmeisterschaften in den Disziplinen Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Voltigieren, Fahren und Para-Dressur ausgetragen werden, sind die Nationenpreise der verschiedenen Kategorien im kommenden Jahr an anderen Standorten organisiert – der Nationenpreis in der Vielseitigkeit eben in Marbach.

Baumeister des Cross-Country-Kurses wird erneut Bernd Back aus Gladenbach sein. Ihm steht FEI Course Advisor Mike Etherington-Smith (GBR) zur Seite, der zuletzt die Strecke beim internationalen Fünf-Sterne-Event in Luhmühlen „gebaut“ hat. „Sein Wissen und seine Kompetenz werden zweifellos ein wertvoller Gewinn für die Veranstaltung sein!“, erklärt Lola Énée von der FEI. Neu ist der Parcoursbauer im Springen: Rüdiger Rau (Altensteig), zugleich Bundestrainer der deutschen

Ponyvielseitigkeitsreiter. Dr. Anna Fecke: „Dank unseres tollen Teams und der Unterstützung des baden-württembergischen Haupt- und Landgestüts Marbach werden wir ein hochkarätiges Event auf der schwäbischen Alb erleben.“

**Pressekontakt:** Hartmut Binder (Pressebüro Binder),  
Mobil 0172-9722848, [hartmut.binder@pressebuero-binder.de](mailto:hartmut.binder@pressebuero-binder.de)  
<https://www.eventingmarbach.de>  
[www.easyticket.de](http://www.easyticket.de)

## **Böblingen: Dressur bis Klasse S\*\*\***

7.-10. Mai 2026

**Böblingen.** Es gibt nur wenige Turniere im Land, die es unternehmen können, Dressur bis zur Klasse S\*\*\* auszuschreiben. Diese Größenordnung hat es nämlich in sich. Die Ausschreibung ist zwar deutschlandweit offen, aber dennoch ist der „Pool“ der Reiter nicht allzu groß, die das Niveau leisten können. Auf dem Programm stehen nämlich drei Wettbewerbe Klasse S\*\*\*: Intermediaire A, Intermediaire II und eben der Grand Prix. Dazu gibt es eine Intermediaire I in Klasse S\*\* und zwei weitere S\*-Dressuren. Das Niveau ist also hoch und die Erwartungen an die Reiterinnen und Reiter der Leistungsklassen 1 bis 3 sind enorm. Es ist also durchaus ein gewisses Risiko, mehrere derartig hochrangige Prüfungen auszuschreiben. Die Zuschauer wird's freuen, denn sie bekommen erstklassigen Sport geboten. Dafür müssen sie dann auch eine längere Zeit „Sitzfleisch“ haben, um all die anspruchsvollen Prüfungen zu erleben. Knapp 10.000 Euro sind im Preisgeldtopf.

**Kontakt:** Kathi Steisslinger, Tel. 0172-5352341

## **Allroundreiter Cup 2026**

**Kornwestheim.** Mit dem Allroundreiter Cup 2026 möchte der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) mit Sitz in Kornwestheim breitensportlich interessierten Reitern an verschiedenen Stationen in Württemberg die Möglichkeit geben, überregional zu reiten, sich zu messen oder einfach nur mit dem Partner Pferd bei niveauvollen Aufgabenstellungen zusammen mit Gleichgesinnten Spaß zu haben. Der Allroundreiter Cup entstand schon vor Jahren, um den Breitensport zu fördern, Wettbewerbe anzubieten ohne den strengen Turniercharakter. Vielmehr stehen Kameradschaft und Spaß im Vordergrund und freundschaftlicher Wettbewerb ergänzt das Ganze. Heuer wird wie im Vorjahr nach Einsteigern und Fortgeschrittenen getrennt gewertet. Das ermöglicht Pferdefreunden den „Start in ein schönes Erlebnis“. Teilnehmer mit Erfahrung können sich mit ihrem Pferd erneut beweisen und für Besitzer junger Pferde ist die Ausbildung hin zum Breitensport eine gute Entwicklung. Denn alle Aufgaben sind so gestaltet, dass sie gut zu bewältigen sind. Meist ist die Präzision ausschlaggebend und manchmal auch die Zeit wichtig. Beides zusammen bringt Spannung mit sich, die auch von den Zuschauern gespürt wird. 2026 sind fünf Stationen aufgerufen, zu denen sich die Reiterinnen und Reiter melden können.

Die Stationen des Allroundreiter Cups 2026:

03. Mai 2026 Wannweil  
21. Juni 2026 Pliezhausen  
27. Juni 2026 Brachfeld  
11. Juli 2026 Herberlingen  
12./13. September 2026 Blaubeuren (Finale)

**Das Finale** findet im Rahmen des Württembergischen Pferdefestivals am 12./13. September 2026 in Blaubeuren statt.

**Anmeldeschluss:** 20. April 2026. Nachmeldungen sind jedoch möglich über die Geschäftsstelle  
Informationen: <https://www.wpsv.de> oder direkt bei der Geschäftsstelle:  
Telefon: 07154 8328-30 oder [info@wpsv.de](mailto:info@wpsv.de)

### **Winterlingen Winners mit Springen und Dressur bis Klasse S\*\*\***

20. Mai 2026 Springen  
21.-25. Mai 2026 Springen  
27.-31. Mai 2026 Dressur

**Winterlingen.** Ganz schön viel los ist im Mai in Winterlingen. Gleich drei Turnierteile sind aufeinander abgestimmt und erfordern ein großes Organisationstalent von Turnierleiter Andy Witze- mann und seinem Team. Los geht es am 20. Mai 2026 mit einem „kleinen“ Springturnier von Klasse A bis M\*, als Late Entry ausgeschrieben. Nach diesem „warm up“ geht es in die Vollen: Das Springturnier von 21.-25. Mai 2026 überbietet alles, was im Frühjahr schon gelaufen ist. Das Turnier umfasst nämlich 32 Wettbewerbe. Die Amazonenspringen zum „Schlösser Ladies Cup“ umfassen drei Springen von Klasse M\* bis Klasse S\*. Letzteres wird in der Siegerrunde entschieden. Für die Ponyreiter gibt es zwei anspruchsvolle Wettbewerbe mit Wertung zum Pony-Masters Baden-Würt- temberg. Für die kleinen Reiter ist auch etwas vorbereitet. Doch dann geht es wieder ins An- spruchsvolle: Die Regio Tour für Amateure besteht aus vier Springen. Die U/25-Reiter bestreiten drei Wettbewerbe mit Finale. Die Kleine und Mittlere Tour sind überwiegend in Klasse M ausgeschrieben. Das Finale dazu muss in Klasse S\* geritten werden und ist mit einem Joker-Sprung über 1,40 Meter versehen. Es folgen zwei Springen in Klasse S\*, eines davon als Barriere-Springen, was einmal mehr für Spannung sorgen wird. Die Große Tour hat es dann wirklich in sich: Ein Zwei-Phasen-Springen Klasse S\* dient als Qualifikation für das Speed Derby Klasse S\*. Die Champions Trophy ist ein Springen Klasse S\*\* und leitet über zum großen Finale, dem Großen Preis von Winterlingen, der in Klasse S\*\* mit Stechen zu bewältigen ist.

Eine Woche später gilt es für die Dressurreiter, vom 27.-31. Mai 2026 ihr Können zu zeigen. Auch hier füllen 25 Wettbewerbe das Programm. Amateure, Children, Junioren und U21-Dressurreiter kommen auf ihre Kosten und bewerben sich z.T. für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Junge Pferde werden für das Bundeschampionat vorgestellt, zum Teil bis Klasse S. Die schweren „Brocken“

beginnen dann mit der Intermediaire I als Kür in Klasse S\*\*. Die leitet über zur Intermediaire A in Klasse S\*\*\* und mit der Intermediaire II Klasse S\*\*\* geht es dann zum Kurz-Grand-Prix Klasse S\*\*\*. Den Höhepunkt bildet der Grand Prix in Klasse S\*\*\*.

Diese drei Turnierteile bringen zusammengerechnet ein Preisgeld von rund 68.000 Euro auf und warten auf die Erfolgreichen. Der Große Preis im Springen ist allein mit 17.500 Euro dotiert.

**Kontakt:** Andy Witzemann, Tel. 0171-6907230

## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **Springen/Dressur**

- Bietigheim-Bissingen** Dressur bis Klasse S\*  
2.-3. Mai 2026 Kont: Marion Dieterich, Tel. 0172-8043549
- Leutkirch-  
Diepoldshofen** Springen bis Klasse S\*  
30. April – 3. Mai 2026 Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905
- Schorndorf** Dressur bis Klasse S\*  
1.-3. Mai 2026 Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
- Schutterwald** Springen bis Klasse S\*  
2.-3. Mai 2026 Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843
- Böblingen** Dressur bis Klasse S\*\*\*  
7.-10. Mai 2026 Kont: Kathi Steisslinger, Tel. 0172-5352341
- Eppelheim** Dressur bis Klasse S\*  
9.-10. Mai 2026 Kont: [kontakt@turnierservice-holzer.de](mailto:kontakt@turnierservice-holzer.de)
- Pfullingen** Dressur bis Klasse S\*  
8.-10. Mai 2026 Kont: Stefan Tröster, Tel. 0172-7648144
- Schwaigern** Dressur und Springen bis Klasse S\*  
7.-10. Mai 2026 Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714
- Winnenden** Springen bis Klasse S\*  
8.-10. Mai 2026 Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
- Achern** Springen bis Klasse S\*  
14.-17. Mai 2026 Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843
- Eppelheim** Eppelheimer Reiterfest mit Springen bis Klasse S\*  
15.-17. Mai 2026 Kont: [kontakt@turnierservice-holzer.de](mailto:kontakt@turnierservice-holzer.de)
- Öpfingen** Springen bis Klasse S\*  
14.-17. Mai 2026 Kont: Susanne Stich, Tel. 0173-3162739
- Rot am See-Musdorf** Hohenloher Pony Event mit Pony-Master Baden-Württemberg,  
16.-17. Mai 2026 Qualifikation zum Bundechampionat Dressurponys, Sichtungen Nachwuchs-  
championat und Deutsche Jugendmeisterschaften  
Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601
- Schwendi** Dressur bis Klasse S\*\*  
14.-17. Mai 2026 Kont: [sandra-schiener@rfv-schwendi.de](mailto:sandra-schiener@rfv-schwendi.de)

- Weil am Rhein**  
15.-17. Mai 2026  
Dressur bis Klasse S\*; Springen  
Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405
- Weingarten/Baden**  
14.-17. Mai 2026  
Springen bis Klasse S\*\*  
Kont: iTS-Turnierservice, 02403-29878
- Aulendorf**  
23.-25. Mai 2026  
Pfungstturnier mit Dressur bis Klasse S\*  
mit Gert-Gussmann-Cup und PSK-Meisterschaft Oberschwaben  
Kont: RFV Zollenreute, Tel. 0152-28481164
- Forst**  
22.-25. Mai 2026  
84. Pfingstturnier mit Springen bis Klasse S\*\*; Dressur  
Kont: Sina Laier, Tel. 0176-20751422
- Horrenberg-Balzfeld**  
23.-25. Mai 2026  
Dressur bis Klasse S\*\*; Springen  
Kont: Martina Andresen, Tel. 0171-7727300
- Jettingen**  
22.-25. Mai 2026  
Dressur bis Klasse S\*; Springen  
Kont: [annkathrin.nitsch@yahoo.de](mailto:annkathrin.nitsch@yahoo.de)
- Ötigheim**  
22.-25. Mai 2026  
Springen und Dressur bis Klasse S\*  
Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843
- Winterlingen**  
21.-25. Mai 2026  
27.-31. Mai 2026  
Winterlingen Winners mit Springen bis Klasse S\*\*/Großer  
Preis, Großer und Mittlerer und Kleiner Tour  
Dressur bis Klasse S\*\*\* mit Grand Prix  
Kont: Andy Witzemann, Tel. 0171-6907230
- Bad Schussenried**  
29.-31. Mai 2026  
Springen und Dressur bis Klasse S\*  
Kont: [martinatraub@t-online.de](mailto:martinatraub@t-online.de)
- Heidenheim-Aufhausen**  
30.-31. Mai 2026  
Dressur bis Klasse S\*  
Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786
- Ladenburg**  
28.-31. Mai 2026  
Springen bis Klasse S\*  
Kont: Jan Maltry, Tel. 0162-2790610

## **Vielseitigkeit**

- Ihringen**  
2.-3. Mai 2026  
Dressur, Springen, Vielseitigkeits-Nachwuchs-Trophy 2026  
Kont: Marie Meier, Tel. 0171-4162187
- Marbach**  
14.-17. Mai 2026  
Internationale Vielseitigkeit/Nationenpreis, dazu Berufsreiterchampionat,  
Baden-Württembergische Meisterschaften Junioren, Landesschärpe  
Baden-Württemberg  
Kont: Anna Stenpaß, Tel. 0162-7794746

## **Vierkampf**

**Rielasingen-  
Worblingen**  
9.-10. Mai 2026

Vierkampf bis Klasse A\*\*  
Kont: Natalie Degrell, Tel. 0162-9410314

## **Voltigieren**

**Hirschberg/  
Großsachsen**  
2.-3. Mai 2026

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S  
Kont: Sophia Hamburger, Tel. 0157-56935252

**Zöbingen**  
3. Mai 2026

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse M  
Kont: Jana Reichert, Tel. 0175-4244370

**Bietigheim-Bissingen**  
9.-10. Mai 2026

Einzel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S\*\*  
Kont: Tobias Laiß, Tel. 07142-305 70

**Ehingen**  
16.-17. Mai 2026

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S  
Kont: Andrea Schlecker, Tel. 0175-1105819

## **Fahren**

**Rot am See-Musdorf**  
2.-3. Mai 2026

Ein- und Zweispänner Dressur, Kegelfahren, Geländehindernisse  
Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601

**Sinzheim-Leiberstung**  
9.-10. Mai 2026

Ein-, und Zweispänner, Pferde/Ponys, Dressur und Kegelfahren  
Kont: Rolf Saar, Tel. 0176-78279147

## NACHGEREICHT

### **Silvia Kelly und Michael Jung sind Landesmeister 2026**

**Schoren-Engen/Wangen/Neufra-Lieshöfe/Horb/Altensteig/Bohlingen.** Die Internationale Vielseitigkeit auf Gut Weiherhof bei Radolfzell vom 17.-19. April 2026 lockte nicht nur Reiter aus dem benachbarten Ausland an sondern auch die Buschreiter aus Baden-Württemberg. Es ging nämlich um die Austragung der ersten Baden-Württembergischen Meister dieses Jahres in der Vielseitigkeit.

Bei den Jungen Reitern gewann Silvia Kelly aus dem benachbarten Schoren-Engen den Meistertitel. Sie hatte ihr Pferd *Calypso* gesattelt und durfte sich über die Goldmedaille freuen. Silber gewann Helena Himstedt aus Wangen mit ihrem Pferd *Belinda*. Fritz Sontheim aus Neufra-Lieshöfe gewann mit *Jena Jamais* die Bronzemedaille.

Bei den Reitern war das Ergebnis in etwa voraussehbar, denn Michael Jung aus Horb war mit *fischerSolution* an den Start gegangen und wiederholte mit seinen Ritten den Titelgewinn des letzten Jahres. Die Silbermedaille gewann Elena Dürr aus Trögelsbach Altensteig mit *Flori*. Die Bronzemedaille gewann Linus Weiss aus Bohlingen mit seinem Pferd *Astrello*. Die Landesmeisterschaft der Junioren findet Mitte Mai in Marbach statt.

### **U25-Förderpreis Vielseitigkeit**

Im Rahmen der Drei-Sterne-Prüfung wurden auch die ersten Punkte für den U25-Förderpreis Vielseitigkeit vergeben. Platz zwei der Sonderwertung erhielt Silvia Kelly, den dritten Platz zuerkannt bekam Linus Weiss aus Bohlingen mit *Astrello*. In der offenen Wertung des CCI3\*-S belegte er Platz elf.

### **Vierkampf: Tolle Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft in Fürstenwald**

#### **Bad**

**Wurzach/Baltmannsweiler/Linkenheim/Breisach/Herbertingen/Kirchzarten/Pforzheim/Fronhofen/Waldstetten...** Bei der Deutschen Meisterschaft der Vierkämpfer im hessischen Fürstenwald Mitte April 2026 konnten die Baden-Württemberger Vierkämpfer überzeugen und sicherten sich gute Platzierungen. Auch wenn es nicht für einen Medaillenplatz gereicht hat, sind die beiden Trainer Theresa Rauscher und Hubert Schindler mit den Leistungen ihrer Schützlinge zufrieden. Nach Laufen und Schwimmen lag die A-Mannschaft, bestehend aus Nola Jolie Uhlig aus Baltmannsweiler, Emilia Vogt aus Bad Wurzach, Charlotte Rübel aus Hubertushof-Linkenheim, Anna Hämmerle aus Breisach sowie Reservereiterin Anna Langöhrig aus Herbertingen noch auf Medaillenkurs. Allerdings lief es in der Dressur nicht ganz so souverän und die Mannschaft rutschte auf Rang sieben ab. Im abschließenden Springen lief dann alles wieder nach Plan und das Team aus Baden-Württemberg konnte die Deutsche Meisterschaft auf dem fünften Platz beenden. Anna Hämmerle erhielt für ihre Laufzeit im Gelände von 11:56,5 Minuten einen Sonderehrenpreis.

Im Bundesnachwuchsvierkampf zeigten die Baden-Württemberger mit Paula Pöschl aus Ehingen, Valentina Osswald aus Kirchzarten-Dreisamtal, Aurora Stella Berger aus Pforzheim, Ellen Jehle aus

Fronhofen sowie Reservereiterin Lara Nuding aus Waldstetten-Weilerstoffel im Schwimmen und Springen gute Leistungen. Im Laufen und in der Dressur waren die Leistungen solide. Am Ende reichte es für den sechsten Platz. Valentine Osswald war schnellste Schwimmerin über 50 Meter mit 32,9 Sekunden. Sie bekam ebenfalls einen Sonderehrenpreis. Aurora Stella Berger war mit 7:37,2 Minuten Schnellste im 2000 Meter-Lauf und bekam dafür ebenfalls einen Sonderehrenpreis. In der Gesamtwertung wurde das Team aus Westfalen Deutscher Meister vor Rheinland-Pfalz und Bayern bei zwölf Teams.

### **Maximiliane Fimpel in Küps Vierte; Stefan Hirsch und Laura Hanser Sechste**

**KiBlegg.** Die 16-jährige Springreiterin Maximiliane Fimpel aus KiBlegg in Oberschwaben erreichte beim Turnier „Bavaria Open“ in Küps (8.-12. April 2026) im Großen Preis (1,45 m) den vierten Platz. Sie hatte *Pivot des coeurs* unter dem Sattel. Stefan Hirsch aus Horb wurde in einem S\*\*\*-Springen mit seinem Pferd *Nevanorella vd Watermolen* Sechster. Laura-Marie Hanser aus Meckenbeuren-Madenreute wurde mit *Caloubet* in einem Zwei-Phasen Springen Klasse S\* Sechste.

## IM STENOGRAMM

### **Turnierfachleute sind jetzt besser zu erkennen**

Akkreditierung soll Kommunikation verbessern

**Warendorf.** Seit diesem Frühjahr tragen alle Turnierfachleute, Richter, Parcourschefs und Technische Delegierte auf dem Turnier deutschlandweit eine einheitliche Akkreditierung. Durch den gut sichtbaren Ausweis, der neben Namen und Funktion auch das Logo des neuen Markenauftritts von *Pferdesport Deutschland* trägt, sind die verantwortlichen Personen vor Ort besser erkennbar. Nach der Auswertung eines wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekts hat sich *Pferdesport Deutschland* gemeinsam mit den Landesverbänden und der Deutschen Richtervereinigung (DRV) zur Einführung entschieden. Das Tragen ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll: Die Untersuchung ergab, eine gut sichtbare Akkreditierung verbessert die Kommunikation, schafft Vertrauen und sorgt für ein transparentes und vertrauenswürdiges Umfeld. Zugleich ist es gelebte Praxis, dass Richter, die die Prüfungsvorbereitung beaufsichtigen, mit Turnierteilnehmern im Austausch stehen, organisatorische und fachliche Auskünfte erteilen und eingreifen, wenn dies situationsbedingt erforderlich ist. Erfreulich sind die positiven Rückmeldungen, denen zu entnehmen ist, dass sich die Turnierfachleute mit dem neuen Markenauftritt von *Pferdesport Deutschland* identifizieren und das einheitliche Auftreten als wertschätzend und verbindend empfinden.

*Pferdesport Deutschland/evb*

## ANGEBOTE DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER DER FN

### **PM-Online-Seminar:**

#### **Bewegungsanalyse beim Springpferd – Biomechanik verstehen, Leistung optimieren**

Referent: Dr. Kai Kreling

Datum: Mittwoch, 06.05.2026, 20:00 Uhr

Veranstalter: FN-Seminarteam [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de), Tel.: 02581-6362-247

Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

Kosten: PM-Mitglieder 12,00 €, Nicht-PM: 24,00

### **PM-Seminar:**

#### **Präzise Ergebnisse abliefern - Dressurlektionen & Herausforderungen im Kegelparcours effektiv und nachhaltig trainieren**

Datum: Freitag, 08.05.2026, Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Haupt- und Landgestüt Marbach, Gestütshof 1, 72532 Gomadingen

Referent: Wolfgang Lohrer, Meißenheim

Landesverband: Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.

Veranstalter: FN-Seminarteam, [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de) Tel.: 02581-6362-247

Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

Kosten: PM: 20,00 € , Nicht-PM: 30,00 €, PM bis 18 J.: 10,00

### **PM-Online-Seminar:**

#### **Faszientherapie beim Pferd – Was ist das und was kann sie?**

Datum: Dienstag, 12.05.2026, Uhrzeit: 20:00 Uhr

Referentin: Angelina Spix

Veranstalter: FN-Seminarteam [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de) Tel.: 02581-6362-247

Kosten: PM 12 €, Nicht-PM 24 €

### **PM-Exkursion:**

#### **Besuch der Polizeireiterstaffel Stuttgart**

Datum: Freitag, 15.05.2026, Uhrzeit: 14:00 Uhr

Veranstaltungsort: Polizeireiterstaffel Stuttgart, Neumühle 3, 73760 Ostfildern

Referent: Polizeireiter Ostfildern, Stuttgart

Landesverband: Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.

Veranstalter: FN-Seminarteam [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de) Tel.: 02581-6362-247

Nur PM-Mitglieder zugelassen: Kostenlos

### **PM-Online-Turniertalk:**

#### **Stress, Nervosität und Angst – Tipps für die mentale Stärke**

mit Leonie Kalthoff und Nico Hörmann

Datum: 18. Mai 2026, Beginn: 19.00 Uhr

Kosten: PM und Nicht-PM kostenlos

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)

## NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

### **Fair geht vor: Das sind die Gewinner 2026**

Persönliche Mitglieder engagieren sich für Fairness und Pferdewohl auf dem Turnier

**Warendorf.** Gegenseitiges Vertrauen, Respekt und ein liebevoller Umgang sind die Basis einer engen und harmonischen Pferd-Mensch-Beziehung. Unterstützt von Bibi & Tina ermöglichen die Persönlichen Mitglieder daher auch in diesem Jahr jugendlichen Reitern sich mit diesen Grundwerten des Pferdesports näher auseinanderzusetzen, genau hinzuschauen und in die Rolle einer Jury zu schlüpfen, die auf dem Turnier einen Fairnesspreis vergibt. Nun stehen die Gewinner 2026 fest. Insgesamt 56 Pferdesportvereine dürfen in diesem Jahr einen „Fair geht vor“-Sonderpreis auf ihrem Turnier vergeben und gleichzeitig den Blick ihrer Jugend für fairen Umgang mit dem Partner Pferd schärfen. Und das sind die Gewinner aus Baden-Württemberg:

- LPSV Donzdorf Alb/Fils
- Reiterverein Eggenstein e.V.
- Reit- und Fahrverein Donaueschingen
- RFZV Nussdorf e.V.
- RFV Öhringen
- Reit- und Fahrverein Markdorf e.V.
- Reit- und Fahrverein Herbrechtingen- Bolheim
- Pferdesportverband Baden Württemberg e.V.
- Reitclub Fischbach e.V.
- RuFV Großostheim

### **Tickets für den Preis der Besten in Warendorf vergeben**

**Kehl/Berghausen/Fronhofen/Rottweil/Schwanau/Münchingen/Waldenbuch/Donzdorf.** Nach dem Sichtungsturnier in Kronberg steht fest, welche Dressurnachwuchsreiterinnen eine Startgenehmigung bekommen haben für den Preis der Besten in Warendorf Mitte Mai:

#### Pony/Dressur:

Kim-Marie Hauß aus Kehl-Sundheim mit *Glücksengelchen NRW*, Laura Kohoutek aus Berghausen mit *Der kleine Sunnyboy*, Stella-Sofie Mankowski aus Kehl-Sundheim mit *Assenmachers Gentleman NRW*.

#### Pony/Springen:

Jana Roth aus Fronhofen mit Pony *Bumble Bruni* und Luisa Sophie Roth aus Waldenbuch-Hasenhof mit *Robby Lee LOH* haben die Starterlaubnis für den Preis der Besten der Ponyspringreiter erhalten.

#### Children:

Julia Hafner aus Rottweil mit *Scotch G*, Martha Luise Temme aus Schwanau mit *Faynoon*

Junioren/Dressur:

Laura Kohoutek aus Berghausen mit *Belinda* und *Dark Dancer*, Lara Theis aus Münchingen mit *Felipe*, Maya Wächter aus Waldenbuch-Hasenhof mit *Fides*.

Junge Reiter/Dressur:

Pia Casper aus Donzdorf mit *Birkhofs Bacardi*

Voltigieren

U 21/Einzelvoltigieren Tom Lehner aus Mühlacker

Junioren/Einzelvoltigieren

Lara Andrew aus Schriesheim, Jule Genthner aus Mühlacker und Hans Lehner aus Mühlacker

## NACHRICHTEN AUS MARBACH

### **Marbacher Gestütsauktion mit einer Neuauflage**

Online-Versteigerung

4. Mai 2026

**Marbach.** Die traditionsreiche Marbacher Gestütsauktion erlebt am 4. Mai 2026 eine Neuauflage: Erstmals findet die Veranstaltung in enger Zusammenarbeit zwischen dem Haupt- und Landgestüt Marbach und dem Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V. unter dem Namen „Marbacher Frühjahr 2026“ statt. „In Zeiten, in denen überall Fliehkräfte wirken, üben wir den Schulterchluss und bieten den Züchtern eine sorgfältig ausgewählte, vielfältige Kollektion von Pferden aus Marbacher Zucht und Aufzucht im historischen Ambiente des ältesten deutschen Staatsgestüts an“, sagte Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck.

Interessierte Käufer können die Auktionspferde auf der Internetseite [Extern: https://auktion.pzvbw.de](https://auktion.pzvbw.de) ausführlich kennenlernen. Dort stehen hochwertige Fotos, Videos sowie detaillierte Gesundheitsdaten (inklusive Röntgenbilder) für jedes Pferd bereit. Die Gesundheitsdaten sind verfügbar.

#### Auktionsablauf

Samstag, 2. Mai 2026, ab 12 Uhr: Erste Gebote können online unter <https://auktion.pzvbw.de> abgegeben werden.

Montag, 4. Mai 2026, ab 18 Uhr: „Bid-Up“ – Marbacher Frühjahr 2026 online. Die letzten Gebote werden auf der Plattform <https://auktion.pzvbw.de> entgegengenommen.

#### **Sofortkauf-Option**

Wer nicht bis zur Auktion warten möchte, kann sein Wunschpferd bereits vorab zum Festpreis erwerben. Die Sofortkauf-Option steht bis Freitag, 1. Mai 2026, 20 Uhr zur Verfügung. Die genauen Preise erfahren Interessenten im persönlichen Gespräch mit den Verkaufsberatern.

#### **Ansprechpartner**

Haupt- und Landgestüt Marbach:

HSM Rolf Eberhardt Telefon: +49 170 220 47 52

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.:

Norbert Freistedt Telefon: +49 152 52 71 78 88

Fritz Fleischmann Telefon: +49 175 206 00 70

Weitere Informationen sowie der vollständige Auktionskatalog unter: <https://auktion.pzvbw.de>

## REZENSIONS-TIPPS

### **Pferdegestützte Traumatherapie**

Pferde haben einen entscheidenden Charakterzug, eine Eigenschaft, die den Menschen in aller Regel nicht ohne weiteres gegeben ist: Pferde begegnen dem Menschen ohne Anspruch, ohne Forderung – sie nehmen ihn wahr oder ignorieren ihn. Sie haben keine Vorurteile. Sie leben im Hier und Jetzt, verschwenden keinen Gedanken an gestern, und wissen nichts von der Zukunft. Die Pferde wissen nichts von den Nöten der Menschen, aber sie fühlen und spüren dessen Gefühlslage, ob froh oder traurig. Sie erkennen auf Abstand, wie ihr oder ein Mensch gerade „drauf“ ist. Diese Charakterzüge machen ein Pferd zum idealen Partner für Menschen – in Nöten. Und diesem Thema widmen sich die beiden Autorinnen Karin Hediger und Roswitha Zink auf 170 Seiten in ihrem Buch „Pferdegestützte Traumatherapie“, das im Reinhardt Verlag in 2. aktualisierter Auflage erschien.

Oft werden Patienten durch Gewalterfahrung, Missbrauch oder Krieg traumatisiert, in ihrer Entwicklung massiv eingeschränkt. Da kann das Pferd helfen, „die asymmetrische Beziehung zwischen Therapeut und Patient ein Stück weit“ aufzulösen. Die Autorinnen beschreiben ihrerseits Pferde als Tiere mit hohem Aufforderungscharakter. Patienten fiele es leichter, über das Pferd in Beziehung mit dem Therapeuten zu kommen oder zu bleiben. Für Patienten ist dabei wichtig: „Die Interaktion mit einem Pferd erfordert das Wahrnehmen, Erleben und bewusste Einsetzen des eigenen Körpers. Dies fällt Menschen mit Traumafolgestörungen häufig schwer.“ Der Vorteil „Pferd“ liegt dabei darin, dass das Pferd keine Forderungen stellt. Es hilft vielmehr mit seiner körperlichen Präsenz dem Patienten, „sich mit seinem Körper auf eine wenig bedrohliche Weise auseinanderzusetzen“. Die Autorinnen betonen dabei noch eine andere Eigenschaft des Pferdes: In „der Interaktion mit dem Pferd ist man auf einen Bewegungsdialog angewiesen, man kommuniziert ohne Worte!“ Das wiederum kann der Therapeut nutzen und übersetzt „diesen nicht-sprachlichen Dialog in Sprache“. So kann er dem Patienten helfen, „Muster in Bezug auf Gedanken, Gefühle und Verhalten zu entdecken, zu verbalisieren und zu reflektieren sowie dysfunktionale Aspekte darin zu verändern.“

Interessant ist die Beschreibung des „Pferdevorteils“ durch die Autorinnen: Das Pferd könne in der Psychotherapie „viele verschiedene Rollen einnehmen. Es kann beobachtet, gestreichelt, gepflegt, geführt, geritten werden oder in einer freien Interaktion Beziehungspartner sein.“ Diese Beschreibung passt im Übrigen nicht nur auf psychotherapeutische „Lagen“. Sie sind im Grund Alltag für all jene, die Pferde als Teil ihres Lebens erfahren und besitzen. Pferde tragen zur Persönlichkeitsbildung bei, ist eine Binsenweisheit der klassischen Reitausbildung. Für die beiden Therapeutinnen ist dabei Grundvoraussetzung: Ein Pferd muss auch als Therapiepferd gut ausgebildet sein, denn: „Gelingt die Kooperation zwischen einem gut ausgebildeten Pferd und einem wachsamem und geschulten Psychotherapeuten, so kann dies für den Patienten zu einer ganzheitlichen Erfahrung werden.“

In neun ausführlichen Kapiteln beschreiben die beiden Autorinnen Karin Hediger und Roswitha Zink ihre Arbeit und Erfahrungen, basierend auf einer umfangreichen Literaturliste. Zunächst gehen sie ein auf die „Grundlagen der Psychotraumatologie“, sie beschreiben die „Pferdegestützte Traumatherapie als tiergestützte Intervention“ und untermauern dies mit Beiträgen aus der Literatur über Pferdegestützte Traumatherapie. Ein sehr interessantes Kapitel für den Leser sind die „Wirkmechanismen und Effekte pferdegestützter Traumatherapie“. Die Autorinnen beschreiben darin u.a. die hohe Körperorientierung in der pferdegestützten Arbeit. „Ebenfalls hilfreich ist, dass Pferde weniger

in das Alltagsumfeld des Menschen eingebettet sind als beispielsweise Hunde und bei der Kommunikation mit Pferden häufig weniger Sprache einsetzt wird.“

Im sechsten Kapitel beschreiben die Autorinnen die Voraussetzungen für die Arbeit in der Traumatherapie und leiten damit über zur „Umsetzung im Alltag“. Aber Therapie hat auch „Risiken und Grenzen“ für die drei Beteiligten; deshalb widmen die Autorinnen diesem Aspekt ein eigenes Kapitel, jeweils gesondert nach Patient, Pferd und Therapeut. Der Ausblick bildet den Schluss des Buches, der ergänzt wird durch einen Anhang sowie eine umfangreiche Literaturliste.

Karin Hediger und Roswitha Zink stellen ihren Erkenntnissen zahlreiche Fallbeispiele gegenüber, die die Arbeit mit Traumapatienten praxisnah schildern. Das unterstreicht Erfolg und Grenzen der Therapie eindrucklich. Gerade der Anhang gibt eine Art tabellarischen Überblick über Wirkmechanismen, Positive Effekte, Herausforderungen und Risiken. Das Buch besticht durch die vielen sehr sachkundig und verständlich formulierten Fallbeispiele und Arbeitsmethoden. Das Buch ist im Reinhardt Verlag erschienen und kostet 24,90 Euro.

## **Reiten in Resonanz**

„Auf dem Pferd kann man sich nicht *nicht* bewegen!“ Dieser Satz stammt von Eckart Meyners, ehemals Dozent für Sportpädagogik an der Universität Lüneburg. Das Zitat lenkt also den Blick auf den Reiter in erster Linie und weniger auf das Pferd. Diesem Gedanken folgend erschien im FN-Verlag der Titel „Reiten in Resonanz“ von Josef Kastner, Imke Schuon und Marieke Trapp. Der Untertitel ihres Buches lautet: „Funktionelles Bewegungstraining für einen besseren Sitz.“ Damit ist man mitten im Thema des Buches, das als Neuauflage im FN-Verlag erschien.

Die Autoren betonen die Dreigliedrigkeit ihrer Arbeit: Theorie, Übungen, Praxis. Sie sagen auch, dass sie in ihrem Buch in enger Abstimmung mit dem FN-Verlag Begriffe und Sprache an den „Richtlinien für Reiten und Fahren“ orientierten, um dem Wandel in der Reiterei und auch der Weiterentwicklung der Ausrüstung fürs Reiten gerecht zu werden. Reiterei sei stets im Wandel. Die Autoren betonen: „Resonanz entsteht, wenn Energie nicht mehr kämpfen muss, sondern tanzen darf.“ Der Reiter begegnet der „periodisch schwingenden Bewegung des Pferdes“ und reagiert dabei „nicht passiv, sondern begegnet ihr durch seine eigene, aktive und organisierte Bewegung“. Der Reiter wird im Idealfall nicht zum „Widerstand“ gegen die Bewegung „sondern zum Verstärker.“ Weiter heißt es: „Im guten Reiten entwickelt sich daraus eine bewegungsbezogene Beziehung zweier Lebewesen, die einander beeinflussen und sich aufeinander einstimmen.“ Demzufolge ist der „Reitersitz nichts Statisches, sondern ein dynamischer Zustand. Es geht nicht um beliebige Beweglichkeit, sondern...um eine harmonische Schwingung, deren Grundrhythmen Schritt, Trab, Galopp, gelegentlich auch Tölt und Pass bilden.“ Die Bewegung des Reiters wird zudem beeinflusst davon, was er reiterlich macht: Dressur, Springen oder Geländeritt. Fazit: „Feines Reiten ist nur in aktiver Resonanz mit diesen Prinzipien möglich.“

Das Buch „Reiten in Resonanz“ ist in drei Teile gegliedert: Zunächst fordern die Autoren dazu auf: „Setz dich in Bewegung – Der Einstieg“. Zusammengefasst kann man konstatieren, dass sich der Reiter nicht nur aufs Pferd setzt. Vielmehr kann er sein Reiten verbessern, wenn er sich körperlich

ebenfalls vorbereitet und übt, denn „Reiten lernt man *nicht nur* durch Reiten!“ Eigene körperliche Fitness fördert den Reitstil.

Das zweite Kapitel ist überschrieben: „Theorie – Reiten beginnt im Kopf“. Dabei geht es um biomechanische Grundlagen, anatomische Grundlagen, um den reiterlichen Alltag mit Gehen und Schritt reiten, Leichttraben usw. Der menschliche Körper ist vielfältig gestaltet, deshalb haben die „Körperregionen eine Funktion für das Reiten...“ also Becken, Muskeln, Bauch, Beine, Oberkörper, Schultern, Arme, Hand und Fuß... Man hört als Leser im Hinterkopf die Stimmen seiner Reitlehrer! Ein Unterthema dazu ist die Frage „Wie üben?“ Da geht es auch um pädagogische Einflüsse, um das Üben erfreulich zu gestalten. Man kann nämlich z.B. Fehler vergessen und Bewegung neu lernen!

Im dritten Teil geht es um die Praxis: „Setz dich in Bewegung“. Detailliert gehen die Autoren auf die vielen Möglichkeiten ein, die die Körperbewegung des Reiters fördern: Da werden Begriffe aufgenommen wie „Stiefelspitze, Füße im Steigbügel, runder Rücken, Einknicken in der Hüfte – allesamt Bewegungsmuster -positiv oder hinderlich-, die die Bewegung des Reiters im Sattel betreffen aber unmittelbare Auswirkungen auf das Pferd haben. Und wieder hört man die Stimme aus dem „Off“ seines früheren Reitlehrers. Wie man seine „Bewegung im Sattel“ selber beeinflussen kann, erschließen die Autoren im Abschnitt „Die Übungen“. Das ist ein detailliertes Arbeiten mit ganz viel (Eigen-)Beobachtung, im Idealfall auch unter Beobachtung eines guten Reitlehrers.

Das Buch ist keine „reine Wissenschaft und Lehre“, denn auch sprachlich haben sie auf Klarheit und Verständlichkeit geachtet. Vielmehr bietet es umfassende Anregungen und Hilfen für besseres, feineres Reiten. Daran arbeiten muss der Reiter aber schon selbst, auch bevor er aufs Pferd steigt. Die Autoren haben viele Fotos, Zeichnungen und Grafiken aufgenommen, um das zu verbildlichen, was sie in Worten beschreiben. Alles, was ein Reiter zu bewegen in der Lage ist, sobald er im Sattel sitzt, kann er auch „am Boden“ vorbereiten durch körperliches Training. Alles zusammen schafft eine Einheit, die das Buch „Reiten in Resonanz – funktionelles Bewegungstraining für einen besseren Sitz“ mitbringt. Lesenswert, informativ, anregend – zur Nachahmung empfohlen! 260 Seiten, broschürt und zu haben für 28 Euro im FNverlag. -stb-

## **TV - SERVICE PFERDESPORT**

(Soweit bis Redaktionsschluss bekannt)

### **Eurosport**

- 27.05.2026 | 09:45 Uhr | Reitsport: CHIO in Aachen, Springreiten
- 27.05.2026 | 23:45 Uhr | Reitsport: CHIO in Aachen - Springreiten
- 28.05.2026 | 08:30 Uhr | Reitsport: CHIO in Aachen, Springreiten

### **Öffentlich-Rechtliche Sender**

- 02.05.2026 | 07:40 Uhr | ARD Anna und die Haustiere: Noriker
- 02.05.2026 | 12:15 Uhr | ARD Die Tierärzte – Retter mit Herz: Ein Pferd kollabiert!
- 02.05.2026 | 15:30 Uhr | ARD Reiterhof Wildenstein – Sprung ins Leben
- 02.05.2026 | 16:05 Uhr | RBB Das Waisenhaus für wilde Tiere: Abenteuer Afrika
- 03.05.2026 | 10:35 Uhr | Arte Frankreichs Nordwesten: Vom Mont-Saint-Michel ins Cotentin (u.a. über Traber- und Springpferde-Zucht und eine Pferdetherapeutin)
- 03.05.2026 | 15:30 Uhr | SWR Nationenpreis Reitturnier Mannheim
- 04.05.2026 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Länder-Menschen-Abenteuer: Transsilvanien – Das Herz Rumäniens (u.a. über den Pferdemarkt von Gilau)
- 05.05.2026 | 06:30 Uhr | BR Pinguin, Löwe & Co (u.a. über den Dülmener Wildpferdefang)
- 07.05.2026 | 12:30 Uhr | MDR Die Pferdefrau (TV-Film, Deutschland, 2002)
- 08.05.2026 | 10:35 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (u.a. Wildpferd trifft auf Wildnis)
- 09.05.2026 | 05:40 Uhr | MDR Die Pferdefrau (TV-Film, Deutschland, 2002)
- 14.05.2026 | 12:10 Uhr | KiKa Hände weg von Mississippi (Jugendfilm, Deutschland, 2007)
- 15.05.2026 | 06:30 Uhr | BR Pinguin, Löwe & Co (u.a. Wildpferdstute Sandy sucht Hengst)
- 15.05.2026 | 20:15 Uhr | MDR Musik in den Bergen – Rund um den Traunsee (u.a. über das Pferdezentrum Stadl-Paura und einen Hufschmied)
- 16.05.2026 | 10:35 Uhr | WDR Raus aufs Land (13): Abenteuer Land-WG – Gemeinschaft mit Pferdestall gesucht
- 17.05.2026 | 07:05 Uhr | ARD Alinas Traum (TV-Film, Deutschland, 2005)
- 17.05.2026 | 17:15 Uhr | ZDF Pferdestärke – Die Welt der Gina Schumacher
- 20.05.2026 | 07:30 Uhr | ARD-alpha Willi will's wissen: Was hält die Ponys auf Trab?
- 25.05.2026 | 22:00 Uhr | MDR Wunderschön! Rhodos entdecken (u.a. über Rhodische Pferde)
- 27.05.2026 | 17:50 Uhr | Arte Georgiens Nationalparks – Auf dem Pferd durch Waschlowani
- 28.05.2026 | 05:00 Uhr | Arte Magische Anden – Argentinien und Chile: Der Süden (u.a. über einen Pferdeflüsterer auf der Suche nach den Wildpferden Patagoniens)
- 29.05.2026 | 17:50 Uhr | Arte Schleswig-Holstein – Zwei Meere, ein Land (u.a. über Gut Panker mit Trakehner-Pferdezucht)
- 30.05.2026 | 12:15 Uhr | 3sat Weiße Pferde, blaue Reben – In der Heimat der Lipizzaner und des Schilchers

[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau)

- 01.05.2026 | Präsentation der jungen Verbandshengste (Holsteiner Verband) und "Horster Pferdertage" - Elmshorn
- 01.05.2026 - 04.05.2026 | Dressurturnier Reitanlage Löckenhoff - Mettmann
- 01.05.2026 - 06.05.2026 | Longines EEF Series - Maimarkt Turnier Mannheim - Mannheim
- 03.05.2026 - 05.05.2026 | Marbacher Gestütsauktion 2025 - Marbach
- 08.05.2026 - 10.05.2026 | Preis der Besten - Warendorf
- 08.05.2026 - 11.05.2026 | Holtkämper Dressurtag mit Jumpingday - Bielefeld-Holtkamp
- 15.05.2026 - 18.05.2026 | Internationale Marbacher Vielseitigkeit – Marbach
- 15.05.2026 | DSP Eventers Auktion 2025 - Online
- 28.05.2026 - 01.06.2026 | Al Shira'aa Deutsches Spring- und Dressur Derby - Hamburg
- 29.05.2026 - 01.06.2026 | Pferd international München

## NAMEN SIND NACHRICHTEN

### **Dr. Victoria Ossadnik neu im FN-Präsidium.**

**Warendorf.** *Pferdesport Deutschland* begrüßt Dr. Victoria Ossadnik als neues Mitglied im FN-Präsidium. Bei der vergangenen Präsidiumssitzung hat das Präsidium die promovierte Physikerin direkt in das Amt berufen. Als Chief Operating Officer (COO) bei E.ON bringt Dr. Victoria Ossadnik umfassende internationale Managementenerfahrung, wirtschaftliche Expertise und einen klaren Blick für digitale Zukunftsthemen in das Präsidium des Dachverbandes ein. „Wir freuen uns sehr, Dr. Victoria Ossadnik im Präsidium begrüßen zu dürfen. Sie vereint eine große persönliche Verbundenheit zum Pferdesport mit herausragender internationaler Managementenerfahrung. Ihre Perspektive und ihre Expertise, insbesondere in wirtschaftlichen und digitalen Fragestellungen, werden die Arbeit des Präsidiums bereichern. Ich bin überzeugt, dass ihr Engagement wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Sports setzen wird“, betont Präsident Martin Richenhagen.

Das ehrenamtliche Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zählt 15 Mitglieder. Prof. Dr. h.c. Martin Richenhagen ist im November 2024 zum Präsidenten gewählt worden. Carsten Grill, Heike Körner und Annett Schellenberger agieren als Vize-Präsidenten. FN/press

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

**Fotonachweis:** Martin Stellberger; ...wenn das Pferd beim Wanderritt eine große Koppel hat...

**Personenbezeichnungen** im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,  
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).